



Geschäftsführung Rat

Frau Lange

Telefon: (0221) 221-22058

Fax: (0221) 221-26570

E-Mail: maria.lange@stadt-koeln.de

Datum: 14.01.2019

Niederschrift

über die **46. Sitzung des Rates** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 18.12.2018, 14:13 Uhr bis 19:57 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzende

Reker, Henriette, Oberbürgermeisterin;

Stimmberechtigte Mitglieder

Akbayir, Hamide; Baentsch, Wolfram; Bartsch, Hans-Werner, Bürgermeister; Benthem van, Henk, Bezirksbürgermeister; Bercher-Hiss, Susanne; Börschel, Martin; Boyens, Stephan; Breite, Ulrich; Brust, Gerhard; Bülow von, Brigitta; Bürgermeister, Eva, Dr.; Ciesla-Baier, Dietmar; De Bellis-Olinger, Teresa; Detjen, Jörg; Dresler-Graf, Margret; Elster, Ralph, Dr.; Erkelenz, Martin; Frank, Jörg; Frebel, Polina; Frenzel, Michael; Gärtner, Ursula; Gerlach, Lisa Hanna; Görzel, Volker; Götz, Stefan; Gräfin von Wengersky, Alexandra; Gutzeit, Walter, Dr.; Halberstadt-Kausch, Inge; Hammer, Lino; Hegenbarth, Thomas; Heinen, Ralf, Bürgermeister Dr.; Heithorst, Claudia; Henk-Hollstein, Anna-Maria; Heuser, Marion; Hoyer, Katja; Jahn, Kirs-ten; Joisten, Christian; Karaman, Malik; Kaske, Sven; Kessing, Ulrike; Kienitz, Niklas; Killers-reiter, Birgitt, Prof. Dr.; Kircher, Jürgen; Klausing, Christoph; Kockerbeck, Heiner; Kron, Peter; Krupp, Gerrit, Dr.; Laufenberg, Sylvia; Michel, Dirk; Möller, Monika; Nessler-Komp, Birgitta; Noack, Horst; Oedingen, Erika; Paetzold, Michael; Pakulat, Sabine; Petelkau, Bernd; Philippi, Franz; Pohl, Stephan; Pöttgen, Andreas; Richter, Manfred; Roß-Belkner, Monika; Schäfer, Klaus, Prof.; Schlieben, Nils Helge, Dr.; Schneider, Frank; Scho-Antwerpes, Elfi, Bürgermeis-terin; Scholz, Tobias; Schoser, Martin, Dr.; Schwab, Luisa; Schwanitz, Hans; Sommer, Ira; Stahlhofen, Gisela; Sterck, Ralph; Strahl, Jürgen, Dr.; Struwe, Rafael Christof; Thelen, Elisa-beth; Thelen, Horst; Tokyürek, Güldane; Tritschler, Sven; Unna, Ralf, Dr.; van Geffen, Jörg; Walter, Karl-Heinz; Weisenstein, Michael; Welcker, Katharina; Welter, Thomas; Wiener, Mar-kus; Wolter, Andreas, Bürgermeister; Wortmann, Walter; Yurtsever, Firat; Zimmermann, Thor-Geir;

Bezirksbürgermeisterin und Bezirksbürgermeister

Blömer-Frerker, Helga, Bezirksbürgermeisterin; Hupke, Andreas, Bezirksbürgermeister;
Homann, Mike, Bezirksbürgermeister; Schößler, Bernd, Bezirksbürgermeister;

Verwaltung

Keller, Stephan, Stadtdirektor Dr.; Klein, Agnes, Beigeordnete Dr.; Rau, Harald, Beigeordneter Dr.; Greitemann, Markus, Beigeordneter; Laugwitz-Aulbach, Susanne, Beigeordnete; Blome,

Andrea, Beigeordnete; Fenske, Jürgen; Steinkamp, Dieter, Dr.; Engel, Petra; Vogel, Alexander;

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Schultes, Monika; Wolter, Judith;

Bezirksbürgermeister

Wirges, Josef, Bezirksbürgermeister; Zöllner, Reinhard, Bezirksbürgermeister; Fuchs, Norbert, Bezirksbürgermeister; Pagano, Marco, Bezirksbürgermeister;

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Die Oberbürgermeisterin eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste auf der Zuschauertribüne, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse, die Bezirksbürgermeister sowie die Ratsmitglieder. Besonders begrüßt sie Herrn Fenske zu seiner letzten Ratssitzung in seiner jetzigen Funktion.

- I. Die Oberbürgermeisterin schlägt als Stimmzählerin und Stimmzähler die Ratsmitglieder Herrn Struwe, Frau Henk-Hollstein und Frau Heuser vor.
Der Rat ist hiermit einverstanden.
- II. Anschließend nennt die Oberbürgermeisterin die weiteren Punkte, die zu- bzw. abgesetzt werden sollen:

Zusetzungen:

I. Öffentlicher Teil

- 4.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Offensive zur Förderung des Instruments "Teilhabe am Arbeitsmarkt"
AN/1825/2018
- 4.2 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Mehr direkte Demokratie zu „Köln 2030“ wagen"
AN/1840/2018
- 4.3 Anfrage der AfD-Fraktion betr. "Kosten Weihnachtsmarktsicherung"
AN/1841/2018
- 4.4 Anfrage der Gruppe BUNT betreffend "Stimmung im Keller: Feiern wir bald alle in Düsseldorf?"
AN/1846/2018

- 10.37 Vertrag über die Erbringung technischer Dienste für die Stadt Köln
3701/2018
- 10.38 Nutzungsvertrag MiQua
4075/2018
- 10.39 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Wirtschaftsplan 2019
3988/2018
- 17.6 Antrag der FDP-Fraktion betr. "Benennung eines Sachkundigen Ein-
wohners im Ausschuss Soziales und Senioren"
AN/1817/2018
- 17.7 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Benennung von Gremienmitglie-
dern im Jugendhilfeausschuss"
AN/1839/2018
- 17.8 Änderung der Benennung sachkundiger Einwohnerinnen und Einwoh-
ner für diverse Ausschüsse auf Empfehlung der Stadtarbeitsgemein-
schaft Lesben, Schwule Transgender
4131/2018
- 17.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "TOP 17 "Wah-
len" hier: Hauptausschuss"
AN/1849/2018
- 17.10 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Nachwahlen in verschiedenen
Ausschüssen"
AN/1859/2018
- 17.11 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Nachwahlen in verschiedenen
Gremien"
AN/1861/2018

II. Nichtöffentlicher Teil

- 24.12 RheinEnergie AG
hier: Mittelbare Beteiligung der Stadt Köln über die rhenag Rheinische
Energie AG an der Gemeindewerke Windeck Verwaltungs GmbH, der
Gemeindewerke Windeck GmbH & Co. KG, der Gasnetzgesellschaft
Windeck mbH & Co. KG und der Stromnetzgesellschaft Windeck mbH
& Co. KG
3958/2018
- 24.13 RheinEnergie
hier: Gründung der TankE GmbH durch die RheinEnergie AG und die
SPIE Deutschland & Zentraleuropa GmbH
3992/2018

- 24.14 Bastei
3928/2018
- 24.15 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Erhöhung der Kostenvorfinanzierungen aus dem Unglück am Waidmarkt auf Grund folgender Aspekte:

Mehrkosten bei den Baukosten und Baunebenkosten für die Errichtung des Besichtigungsbauwerks (BesBG)
2441/2018
- 24.16 Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln (GIZ GmbH)
3976/2018

I. Öffentlicher Teil

Absetzungen

- 3.1.5 Antrag der Gruppe GUT betreffend "Einwohnerbefragung zur Ost-West-Achse"
AN/1646/2018

Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1845/2018
- 6.1.1 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung
2630/2018
- 10.8 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen in Köln 2018
3179/2018
- 10.14 Fördermittelakquise und -abwicklung von EU Drittmitteln
3887/2018
- 10.23 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09./09.09.1991 hinsichtlich der Federführung für die Maßnahme Kapazitätserweiterung durch Verlängerung der Bahnsteige an Haltestellen der Linien 4 und 13 sowie Beschluss über die Umsetzung der Planung bis Leistungsphase 3 HOAI durch die KVB
2723/2018
- 10.32 Wirtschaftsplan 2019 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3639/2018
- 10.37 Vertrag über die Erbringung technischer Dienste für die Stadt Köln
3701/2018

10.38 Nutzungsvertrag MiQua
4075/2018

14.1 Satzung über eine Verlängerung der Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Eil
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Eil in Köln-Porz-Eil, 1. Änderung
3573/2018

16.2 Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages
2816/2018

16.3 268. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2819/2018

IV. RM Frenzel bittet darum, TOP 10.26 „Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2018 - Richtwert, Pädagogische Leitlinien und Qualitätsstandards zu Spiel-, Bewegungs- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum“ 3067/2018 zurückzustellen, da die SPD-Fraktion noch Beratungsbedarf hat. RM Breite spricht sich für den Verbleib auf der Tagesordnung aus.

Über die Zurückstellung der Vorlage wird noch am Ende des öffentlichen Teils noch einmal diskutiert.

V. Es liegt zur Sitzung ein Dringlichkeitsantrag vor:

TOP 3.1.9

Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke., FDP, der Gruppen GUT und BUNT betreffend "Städtische Räume sind kein Ort für Hetze"
AN/1865/2018

Frau Oberbürgermeisterin Reker lässt über die Dringlichkeit abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der Gruppe Rot-Weiß zugestimmt.

VI. Frau Oberbürgermeisterin Reker schlägt vor, TOP 3.1.1 Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Offensive zur Förderung des Instruments „Teilhabe am Arbeitsmarkt““, AN/1809/2018 und TOP 3.1.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT betreffend "Sozialer Arbeitsmarkt für Köln", AN/1667/2018 zusammen zu behandeln.

- VII.** Frau Oberbürgermeisterin Reker schlägt vor, TOP 10.35 Ost-West-Achse: Entscheidung über die Vorzugsvariante und Vorbereitung eines Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschlusses“ und der dazugehörenden Änderungsanträge vor TOP 10.1 zu behandeln.

Der Rat stimmt den Verfahrensvorschlägen und der so geänderten Tagesordnung zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 2 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften**
 - 2.1 Annahme einer Schenkung eines Kunstwerkes des Künstlers Wolfgang Tillmanns an das Museum Ludwig
3856/2018
 - 2.2 Annahme einer Schenkung eines Kunstwerkes des Künstlers Mike Kelley an das Museum Ludwig
3857/2018

- 3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen**
 - 3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
 - 3.1.1 Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Offensive zur Förderung des Instruments „Teilhabe am Arbeitsmarkt““
AN/1809/2018

 - Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/1857/2018

Änderungsantrag der Fraktionen SPD, Die Linke. und der Gruppe BUNT
AN/1867/2018

3.1.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT betreffend "Sozialer Arbeitsmarkt für Köln"
AN/1667/2018

3.1.3 Antrag der Fraktion Die Linke. betreffend "Längeres Gedenken ermöglichen"
AN/1800/2018

3.1.4 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Aufruf „Unterstützungskräfte für Silvester 2018 gesucht“"
AN/1797/2018

3.1.5 Antrag der Gruppe GUT betreffend "Einwohnerbefragung zur Ost-West-Achse"
AN/1646/2018
zurückgestellt

Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1845/2018
zurückgestellt

3.1.6 Antrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) betreffend "Freie Plätze in Flüchtlingseinrichtungen für Studenten und Auszubildende freigeben."
AN/1678/2018

3.1.7 Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT betreffend "Städte stärken – Wohnen.Bezahlbar.Machen"
AN/1802/2018

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1853/2018

3.1.8 Antrag der Gruppe BUNT betreffend "Fahrscheinloser Tag auch 2019"
AN/1808/2018

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1847/2018

3.1.9 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke., FDP, der Gruppen GUT und BUNT betreffend "Städtische Räume sind kein Ort für Hetze"
AN/1865/2018

3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Offensive zur Förderung des Instruments "Teilhabe am Arbeitsmarkt"
AN/1825/2018

Antwort der Verwaltung vom 18.12.2018
4218/2018

4.2 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Mehr direkte Demokratie zu „Köln 2030“ wagen"
AN/1840/2018

Antwort der Verwaltung vom 18.12.2018
4227/2018

4.3 Anfrage der AfD-Fraktion betr. "Kosten Weihnachtsmarktsicherung"
AN/1841/2018

Antwort der Verwaltung vom 17.12.2018
4177/2018

4.4 Anfrage der Gruppe BUNT betreffend "Stimmung im Keller: Feiern wir bald alle in Düsseldorf?"
AN/1846/2018

Antwort der Verwaltung vom 18.12.2018
4226/2018

5 Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen

- 5.1 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 5.2 Einwohnerantrag gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 5.3 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 5.4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 6 Ortsrecht**
- 6.1 Satzungen
 - 6.1.1 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung 2630/2018
zurückgestellt
- 6.2 Gebühren-, Entgeltordnungen und ähnliches
 - 6.2.1 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren 3254/2018
 - 6.2.2 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallgebühren 3244/2018
- 6.3 Ordnungsbehördliche Verordnungen
 - 6.3.1 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2019 über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2019 an den aufgeführten Tagen und Zeiten 3431/2018
- 6.4 Sonstige städtische Regelungen

7 Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates

7.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen,-auszahlungen u.-verpflichtungen gem. § 83 Abs. 1 u. § 85 Abs. 1 GO NRW

7.2 Unterrichtung des Rates über Kostenerhöhung nach § 24 Abs. 2 GemHVO

7.2.1 Generalinstandsetzung des Rad- und Gehweges Militärringsstraße, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung
3585/2018

8 Überplanmäßige Aufwendungen

9 Außerplanmäßige Aufwendungen

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 9. Änderung des Gesamtverkehrskonzepts der Stadt Köln
1272/2018

10.2 Änderung in den Geschäftskreisen der Dezernate VI - Stadtentwicklung, Planen und Bauen und VIII - Mobilität und Verkehrsinfrastruktur
1737/2018

10.3 Gründung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH
2218/2018

Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT betreffend "Wirtschaftsförderung stärken statt privatisieren!"
AN/1829/2018

10.4 Freiraumplanung Innerer Grüngürtel / Parkstadt Süd
Bedarfsfeststellung und Genehmigung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung
2546/2018

- 10.5 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln 2017
2779/2018
- 10.6 Feststellung des Wirtschaftsplans der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2019
2781/2018
- 10.7 Umsetzungsbericht zum Diversity Konzept „2020: Köln l(i)ebt Vielfalt“
2905/2018
- 10.8 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen in Köln 2018
3179/2018
zurückgestellt
- 10.9 Vorstellung des Gleichstellungsplans 2019 bis 2023
3397/2018
- 10.10 Sanierung der Schulaula an der Realschule Neusser Straße 421, 50733 Köln-Nippes - Baubeschluss
2028/2018
- 10.11 Schulrechtliche Errichtung einer Gesamtschule mit 4 Zügen in der Sekundarstufe I und 2 Zügen in der Sekundarstufe II am Standort Dellbrücker Mauspfad bei gleichzeitiger Auflösung des Teilstandorts Dellbrücker Mauspfad der Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch, Köln-Höhenhaus und Änderung der Aufnahmekapazität der Willy-Brandt-Gesamtschule auf 6 Züge in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II zum Schuljahr 2019/20
3356/2018
- 10.12 Erweiterung des Bildungsgangs Fachoberschule, Klasse 13 (FOS13) am Berufskolleg Kartäuserwall (BK 16)
3468/2018
- 10.13 Finanzneutrale Umschichtung aus Institutioneller Förderung in Transferaufwendung
3740/2018
- 10.14 Fördermittelakquise und -abwicklung von EU Drittmitteln
3887/2018
zurückgestellt

- 10.15 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3253/2018
- 10.16 Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes 2. Kapitel
hier: Festlegung von Maßnahmen
3125/2018
- 10.17 Wirtschaftsplan 2017 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Abfallwirtschaftsbetrieb Köln-
0501/2018
- 10.18 Wirtschaftsplan 2018 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln-
0503/2018
- 10.19 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Beihilfekasse der Stadt Köln 2017
2780/2018
- 10.20 Feststellung des Wirtschaftsplans der Beihilfekasse der Stadt Köln für das
Wirtschaftsjahr 2019
2782/2018
- 10.21 Familie-Ernst-Wendt-Stiftung
hier: Wirtschaftsplan 2019
3754/2018
- 10.22 Zoobrücke/Stadtautobahn B55a, Planungsleistungen für die Ertüchtigung der
Überbauten der Lose Z1 und Los D, Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tun-
nel, Stadtbahn, ÖPNV
3380/2018
- 10.23 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09./09.09.1991 hinsichtlich der
Federführung für die Maßnahme Kapazitätserweiterung durch Verlängerung
der Bahnsteige an Haltestellen der Linien 4 und 13 sowie Beschluss über die
Umsetzung der Planung bis Leistungsphase 3 HOAI durch die KVB
2723/2018
zurückgestellt

- 10.24 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für den Ersatzneubau Brücke Widdersdorfer Straße über die Trasse der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK)
1485/2018
- 10.25 Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln-Ossendorf
2419/2018
- Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/1591/2018
- Änderungsantrag CDU-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen
AN/1866/2018
- 10.26 Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2018 - Richtwert, Pädagogische Leitlinien und Qualitätsstandards zu Spiel-, Bewegungs- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum
3067/2018
- 10.27 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Äußerer Grüngürtel Nord
3338/2018
- 10.28 Vertrag über die Entsorgung von Friedhofsabfällen auf dem Kölner Stadtgebiet
3798/2018
- 10.29 Kooperationsprojekt "Forum für Willkommenskultur" der Träger Kölner Flüchtlingsrat e. V. und Kölner Freiwilligen Agentur e. V.
3153/2018
- 10.30 Durchführung der Projekte ALVENI links und rechts vom Rhein zur Verbesserung der Lebenssituation von neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Rahmen des EHAP (Europäischer Hilfsfond für die am stärksten benachteiligten Personen)
3568/2018
- 10.31 KölnMusik GmbH - Wirtschaftsplan 2019 und Betriebskostenzuschuss 2021
4008/2018
- Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen
AN/1855/2018

- 10.32 Wirtschaftsplan 2019 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3639/2018
zurückgestellt
- 10.33 Fortschreibung des Landschaftsplans Köln (12. Änderung)
Überarbeitung der allgemeinen textlichen Festsetzungen für Schutzgebiete
hier: öffentliche Auslegung
2034/2018
- 10.34 Beschluss des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für
den Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord
2788/2018
- 10.35 Ost-West-Achse: Entscheidung über die Vorzugsvariante und Vorbereitung
eines
Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschlusses
3211/2018
- Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1854/2018
- Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT
AN/1815/2018
- Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT
AN/1858/2018
- Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1860/2018
- 10.36 Standortübergreifende Unterstützung ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit -
Ausweitung des Zuschusses für zwei halbe Stellen bei Trägern
3841/2018
- 10.37 Vertrag über die Erbringung technischer Dienste für die Stadt Köln
3701/2018
zurückgestellt

10.38 Nutzungsvertrag MiQua
4075/2018
zurückgestellt

10.39 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Wirtschaftsplan 2019
3988/2018

11 Bauleitpläne - Änderung des Flächennutzungsplanes

12 Bauleitpläne - Anregungen / Satzungen

12.1 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
70346/03
Hier: Arbeitstitel: Langeler Berg in Köln-Porz-Langel
3068/2018

13 Bauleitpläne - Aufhebung von Bebauungs- / Durchführungs- / Fluchtlini- enplänen

14 Erlass von Veränderungssperren

14.1 Satzung über eine Verlängerung der Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Eil
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Eil in Köln-Porz-Eil, 1. Änderung
3573/2018
zurückgezogen

15 Weitere bauleitplanungsrechtliche Angelegenheiten

16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen

16.1 267. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2503/2018

- 16.2 Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages
2816/2018
zurückgestellt
- 16.3 268. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2819/2018
zurückgestellt
- 17 Wahlen**
- 17.1 Neuwahl eines stellvertretend stimmberechtigten Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss
3626/2018
- 17.2 Mitteilung über die Benennung eines neuen stellvertretend beratenden Pflichtmitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
3706/2018
- 17.3 Antrag der FDP-Fraktion betr. "Benennung eines Sachkundigen Einwohners im Wirtschaftsausschuss"
AN/1784/2018
- 17.4 Antrag der SPD-Fraktion betr. "Neubesetzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung"
AN/1813/2018
- 17.5 Benennung einer stellvertretenden sachkundigen Einwohnerin für den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
3462/2018
- 17.6 Antrag der FDP-Fraktion betr. "Benennung eines Sachkundigen Einwohners im Ausschuss Soziales und Senioren"
AN/1817/2018

- 17.7 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Benennung von Gremienmitgliedern im Jugendhilfeausschuss"
AN/1839/2018
- 17.8 Änderung der Benennung sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner für diverse Ausschüsse auf Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule Transgender
4131/2018
- 17.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "TOP 17 "Wahlen" hier: Hauptausschuss"
AN/1849/2018
- 17.10 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Nachwahlen in verschiedenen Ausschüssen"
AN/1859/2018
- 17.11 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Nachwahlen in verschiedenen Gremien"
AN/1861/2018
- 18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 19 -**

II. Nichtöffentlicher Teil

- 20 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften**
- 21 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 22 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 23 Grundstücksangelegenheiten**

23.1 Verlängerung des Erbbaurechtsvertrages, Turn-und Spielverein Weiß 1919/28 eV und Verein für Wassersport Blau-Weiss e.V.
3457/2018

23.2 Grundstücksverkauf Rheinische Allee in Köln-Junkersdorf
3479/2018

23.3 Grundstücksverkauf Weichselring 6-8, Köln-Chorweiler
3482/2018

24 Allgemeine Vorlagen

24.1 Bedarfsfeststellung für die Erneuerung der Notstromversorgung im Rechenzentrum Chorweiler
3406/2018

24.2 Kliniken der Stadt Köln gGmbH: Gewährung einer Bürgschaft
3591/2018

24.3 Anmietung eines Interim-Standortes für das Kölnische Stadtmuseum
3734/2018

24.4 Neurologisches Rehabilitationszentrum Godeshöhe e.V., Kündigung der Vereinsmitgliedschaft der Stadt Köln und geplante Satzungsänderung
3927/2018

24.5 Widerklage gegen Deerns Deutschland GmbH
3923/2018

24.6 Ansprüche gegen Unternehmen des sog. Fahrtreppenkartells/Vergleich, bzw. Fortführung des Klageverfahrens
3488/2018

24.7 Durchführung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens zur Suche eines Investors mit Grundstück zur Planung und Errichtung einer Gesamtschule für den Stadtbezirk Lindenthal
3647/2018

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1863/2018

- 24.8 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln - Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Koelnmesse GmbH
3765/2018

- 24.9 BRUNATA-METRONA GmbH
3990/2018

- 24.10 RheinEnergie AG
3956/2018

- 24.11 Schadensersatzansprüche wegen Mitwirkung an betrügerischen Handlungen zu Lasten der Beihilfekasse der Stadt Köln
3518/2018

- 24.12 RheinEnergie AG
3958/2018

- 24.13 RheinEnergie AG
3992/2018

- 24.14 Bastei
3928/2018

- 24.15 Kölner Verkehrs-Betriebe AG: Erhöhung der Kostenvorfinanzierungen aus dem Unglück am Waidmarkt auf Grund folgender Aspekte:
2441/2018

- 24.16 Gründer- und Innovationszentrum GmbH im TechnologiePark Köln (GIZ GmbH)
3976/2018

- 25 Wahlen**

26 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

I. Öffentlicher Teil

1 Anträge auf Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

2 Annahme von Schenkungen / Vermächtnissen / Erbschaften

2.1 Annahme einer Schenkung eines Kunstwerkes des Künstlers Wolfgang Tillmanns an das Museum Ludwig 3856/2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung eines Kunstwerkes von Wolfgang Tillmanns mit einem Wert von 20.000 Euro an das Museum Ludwig mit großem Dank an.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion mehrheitlich **zugestimmt**.

2.2 Annahme einer Schenkung eines Kunstwerkes des Künstlers Mike Kelley an das Museum Ludwig 3857/2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung eines Kunstwerkes des Künstlers Mike Kelley mit einem Gesamtwert von 450.000 € an das Museum Ludwig mit großem Dank an.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

3 Anträge des Rates / Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen

3.1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

3.1.1 Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen betreffend "Offensive zur Förderung des Instruments „Teilhabe am Arbeitsmarkt“" AN/1809/2018

I. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktionen SPD, Die Linke. und der Gruppe BUNT

Beschluss:

1. Ausgehend vom Teilhabechancengesetz (10. Änderungsgesetz des SGB II) und des Berichts des Jobcenters Köln vom 06.11.2018 wird die Verwaltung beauftragt, die neu geschaffenen Instrumente und Spielräume des §16i SGB II und 16e SGB II (Sozialgesetzbuch 2. Teil) aktiv zu nutzen, um langzeitarbeitslose Menschen in sozialversicherungspflichtige, tariflich bezahlte Beschäftigungsverhältnisse zu bringen. Gegebenenfalls ist eine Ergänzung durch Mittel aus evtl. eingesparten KdU vorzunehmen.
2. Der Rat fordert die Verwaltung sowie die städtischen Unternehmen auf, aktiv Arbeitsverhältnisse über die Instrumente des §16 i SGB II und 16e SGB II zu schaffen.
3. Die Verwaltung wird gebeten gemeinsam mit dem Jobcenter die Interessen und Bedürfnisse der anspruchsberechtigten Personengruppe zu ermitteln und ggf. neue Beschäftigungsbereiche zu schaffen und besonders im Rahmen von In-House-Beauftragungen verstärkt Aufträge für Dienstleistungen zur allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität an städtische Gesellschaften zu vergeben. Dabei sind insbesondere auch die Stadtteile zu berücksichtigen, in denen ein besonderer Entwicklungsbedarf besteht und die daher von einer Aufwertung ihres Erscheinungsbildes in besonderem Maße profitieren können. Zielsetzung ist es, darüber langzeitarbeitslose Menschen über die Instrumente des §16i SGB II und 16e SGB II in sozialversicherungspflichtige, tariflich bezahlte Arbeit zu bringen.
4. Die Verwaltung wird gebeten, die in 2018 nicht verausgabten Haushaltsmittel für KomProArbeit für das Haushaltsjahr 2019 zur Verfügung zu stellen.
5. Seitens der Stadt Köln und des JobCenters sind lokale Wirtschaftsunternehmen durch geeignete Werbemaßnahmen auf das Bundesprojekt Sozialer Arbeitsmarkt aufmerksam zu machen und dafür zu gewinnen. Es soll zudem geprüft werden, ob Ausschreibungen städtischer Aufträge so gestaltet werden können, dass Unternehmen, die sich an dem Projekt beteiligen, Berücksichtigung finden („Dortmunder Modell“).
6. Über die Umsetzung ist regelmäßig in den Fachausschüssen (SoSe und WiA) zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, AfD und der Gruppen Rot-Weiß und GUT **abgelehnt**.

II. Abstimmung über den Änderungsantrag der FDP-Fraktion

Beschluss:

1. Bei Punkt 2. des Antrages wird zugesetzt:
„Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt, die Privatwirtschaft über die Nutzung der Instrumente des § 16i SGB II (Sozialgesetzbuch, 2. Teil) aktiv zu informieren und zu beraten.“
2. Bei Punkt 3. des Antrages wird ersetzt:
„beauftragt“ wird gestrichen und durch *„gebeten“* ersetzt.
3. Es wird ein Punkt 5 hinzugefügt:
„Über die Umsetzung ist regelmäßig in den Fachausschüssen (Ausschuss für Soziales und Senioren und Wirtschaftsausschuss) zu berichten.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion und der Gruppe Rot-Weiß **zugestimmt.**

III. Abstimmung über den Ursprungsantrag in der geänderten Fassung:

1. Ausgehend vom Teilhabechancengesetz (10. Änderungsgesetz des SGB II) und des Berichts des Jobcenters Köln vom 06.11.2018 wird die Verwaltung beauftragt, die neu geschaffenen Instrumente und Spielräume des §16i SGB II (Sozialgesetzbuch 2. Teil) aktiv zu nutzen, um langzeitarbeitslose Menschen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu bringen. Gegebenenfalls ist eine Ergänzung durch Mittel aus dem Kommunalen Beschäftigungsförderungsprogramm KomProArbeit und evtl. eingesparten KdU vorzunehmen.
2. Der Rat fordert die Verwaltung sowie die städtischen Unternehmen auf, aktiv Arbeitsverhältnisse über die Instrumente des §16 i SGB II zu schaffen. *Die Verwaltung wird zusätzlich beauftragt, die Privatwirtschaft über die Nutzung der Instrumente des § 16i SGB II (Sozialgesetzbuch, 2. Teil) aktiv zu informieren und zu beraten.*
3. Die Verwaltung wird *gebeten*, im Rahmen von In-House-Beauftragungen verstärkt Aufträge für Dienstleistungen zur allgemeinen Verbesserung der Lebensqualität an städtische Gesellschaften zu vergeben mit dem Ziel, darüber langzeitarbeitslose Menschen über die Instrumente des §16i SGB II in Arbeit zu bringen.
4. Die Verwaltung wird gebeten, die in 2018 nicht verausgabten Haushaltsmittel für KomProArbeit für das Haushaltsjahr 2019 zur Verfügung zu stellen.
5. *Über die Umsetzung ist regelmäßig in den Fachausschüssen (Ausschuss für Soziales und Senioren und Wirtschaftsausschuss) zu berichten.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion und der Gruppe Rot-Weiß **zugestimmt.**

**3.1.2 Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT betreffend "Sozialer Arbeitsmarkt für Köln"
AN/1667/2018**

Die Antragsteller verzichten auf die Abstimmung über den Antrag wegen der Beschlussfassung unter TOP 3.1.1.

**3.1.3 Antrag der Fraktion Die Linke. betreffend "Längeres Gedenken ermöglichen"
AN/1800/2018**

Beschluss über die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Umwelt und Grün als zuständigen Fachausschuss

1. Die Stadt Köln berät auf deren Wunsch die Angehörigen von Verstorbenen aus einem Reihengrab, dessen Ruhezeit abläuft, über Möglichkeiten des weiteren Gedenkens.
2. Die Stadt Köln prüft
 - a. im individuellen Einzelfall, ob für das bestehende Reihengrab eine Umwandlung in eine Wahlgrabstätte am alten Ort ausnahmsweise möglich ist, wenn die Angehörigen für eine solche das Nutzungsrecht erwerben.
 - b. ob die Liegezeit für einzelne oder alle betroffenen Grabfelder nicht um 10 Jahre verlängert werden kann, wenn raumplanerische oder pflegerische Gründe nicht dagegen sprechen.
3. Die Stadt Köln übernimmt die Kosten für eine Aus- und Umbettung aus einem Reihengrab, dessen Ruhezeit abläuft, in eine Wahlgrabstätte in Köln, wenn die Angehörigen für eine solche das Nutzungsrecht erwerben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke., AfD und der Gruppe Bunt **zugestimmt.**

Anmerkung:

Verweisung in den Ausschuss für Umwelt und Grün auf Antrag von RM Kienitz.

**3.1.4 Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Aufruf „Unterstützungskräfte für Silvester 2018 gesucht“"
AN/1797/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln fordert die Mitglieder des Reker-Bündnisses, die Mitglieder der Fraktionen SPD und Die Linke sowie die Mitglieder der Ratsgruppen Bunt und Gut auf, sich persönlich als Helfer/Helferinnen zu den Silvestereinsätzen zu melden, um das Amt für öffentliche Ordnung bei der Suche nach geeignetem Personal zur Besetzung von Informationsständen zu entlasten. Auf die damit verbundene Honorierung wird zugunsten mildtätiger Zwecke verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und der Gruppe Rot-Weiß **abgelehnt**.

**3.1.5 Antrag der Gruppe GUT betreffend "Einwohnerbefragung zur Ost-West-Achse"
AN/1646/2018**

**Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/1845/2018**

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen. Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller in modifizierter Form zu TOP 10.35 gestellt

**3.1.6 Antrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) betreffend "Freie Plätze in Flüchtlingsseinrichtungen für Studenten und Auszubildende freigeben."
AN/1678/2018**

Beschluss:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten,

1. ob und wann die teilweise leerstehenden oder verfügbaren Wohnflächen in bisher zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzten Einrichtungen von Studenten und Auszubildenden für die Dauer ihres Aufenthalts in Köln gegen Mietzahlungen genutzt werden können.
2. welche Anzahl von Plätzen derzeit in solchen Unterkünften (ausgenommen Hallen oder sonstige Großraumlösungen) zur Verfügung steht.
3. ob und wenn ja, welche bau-, brandschutz- oder nutzungs-relevanten, technischen Auflagen oder Regelungen für eine adäquate Nutzung erforderlich sind.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von RM Wortmann (Freie Wähler Köln), der AfD-Fraktion und der Gruppe Rot-Weiß **abgelehnt**.

**3.1.7 Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT betreffend "Städte stärken – Wohnen.Bezahlbar.Machen"
AN/1802/2018**

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1853/2018**

Beschluss über die Verweisung des Antrages und des Änderungsantrages in den Stadtentwicklungsausschuss als zuständigen Fachausschuss

Antrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT:

1. Der Rat der Stadt Köln bittet die Bundesregierung, die Vorschriften des BauGB zum Bauen im Innenbereich (§ 34 BauGB) so zu überarbeiten, dass es den Kommunen ermöglicht wird, Baulandbeschlüsse wie z.B. das Kooperative Baulandmodell Köln umzusetzen, ohne dafür qualifizierte Bebauungspläne aufstellen zu müssen. Insbesondere sollen Bauherren auch in Genehmigungsfällen nach § 34 BauGB zu öffentlich gefördertem Wohnungsbau verpflichtet werden können.
2. Der Rat der Stadt Köln bittet die Bundesregierung, die Expertenkommission „Baulandmobilisierung und Bodenpolitik“ mit der Erarbeitung einer Regelung zu beauftragen und diese Regelung anschließend in das Gesetzgebungsverfahren einzubringen.

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.:

Als dritter Punkt ist einzufügen:

3. Die Verwaltung möge darlegen, welche Möglichkeiten auch ohne Gesetzesänderungen schon heute bestehen, Bauvorhaben nach §34 Baugesetzbuch vermehrt in ein Verfahren im Rahmen eines Bebauungsplanes zu überführen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. und der Gruppe BUNT sowie bei Stimmenthaltung der Gruppen GUT und Rot-Weiß der Verweisung **zugestimmt**.

Anmerkung:

Verweisung in den Stadtentwicklungsausschuss von RM Jahn

3.1.8 Antrag der Gruppe BUNT betreffend "Fahrscheinloser Tag auch 2019" AN/1808/2018

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke. AN/1847/2018

Beschluss über die Verweisung des Antrages und des Änderungsantrages in den Verkehrsausschuss als zuständigen Fachausschuss

Antrag der Gruppe BUNT

- 1.) Die Stadtverwaltung und die KVB sollen gemeinsam mit Veranstaltern von besonderen Events, z. B. dem Köln Marathon oder dem Tag des guten Lebens, sowie Interessenvertretern, z. B. pro Bahn, Interessengemeinschaften des Einzelhandels usw., prüfen, welcher Tag im Jahr 2019 sich besonders für einen „fahrscheinlosen“ Aktionstag eignet.
- 2.) Die Stadtverwaltung und die KVB sollen für den fahrscheinlosen Aktionstag ein umfassendes und nachhaltiges Marketingkonzept erarbeiten. Dabei soll auch die

langfristige Einführung des fahrscheinlosen Aktionstages geprüft werden.

Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

Der Beschlusstext wird wie folgt ersetzt:

1. Der Rat der Stadt Köln baut den „Fahrscheinlosen Tag 2018“ aus zu „Osterferien 2019 – fahrscheinlos“:
In den Osterferien (15.4. - 27.4.) ist die Benutzung der Busse und Bahnen der KVB kostenfrei.
2. Die „Osterferien 2019 – fahrscheinlos“ werden durch die Stadt Köln und die KVB ausgiebig beworben.
3. Die Durchführung wird begleitet durch Fahrgastzählungen, Auswertung der Zählstellen für MIV und Radverkehr sowie der Messstellen für Luftschadstoffe. Auf diese Weise soll die Annahme des Angebotes sowie die Auswirkungen auf andere Verkehrsträger und auf Immissionen erhoben werden.
4. Die Finanzierung von geschätzten 1,4 Mio. Euro wird durch Umschichtungen im Haushalt vorgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke. sowie der Gruppe BUNT **zugestimmt.**

Anmerkung:

Verweisung in den Verkehrsausschuss auf Antrag von RM Zimmermann.

3.1.9 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke., FDP, der Gruppen GUT und BUNT betreffend "Städtische Räume sind kein Ort für Hetze" AN/1865/2018

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln unterstreicht die Grundwerte einer vielfältigen und toleranten Stadtgesellschaft. Meinungsfreiheit ist ein Prinzip der Rechtsstaatlichkeit, das es zu bekräftigen und zu stärken gilt. Volksverhetzung, Diffamierungen und Aufruf zu Gewalt und gesellschaftlicher Spaltung widersprechen jedoch den Grundwerten und Grundrechten unserer Demokratie.
Daher lehnen wir die Überlassung von Räumen, die zur Durchführung von Veranstaltungen genutzt werden sollen, in denen rassistisches, antisemitisches, salafistisches, antidemokratisches, sexistisches, gewaltverherrlichendes, oder anderes menschenfeindliches Gedankengut dargestellt oder verbreitet werden soll, ab. Der Rat der Stadt Köln unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung bei ihren Aktivitäten zur Aufklärung über Holocaust und ihrem aktuellen Bezug.
Der Rat der Stadt Köln begrüßt und unterstützt die Aussage der Verwaltung (2484/2017, Sitzung im Kunst- und Kulturausschuss vom 17.04.2018) und fordert sie auf, diese umzusetzen:
„Alle städtischen Einrichtungen, nicht nur kulturelle, die Räume an Dritte zur Nutzung überlassen, sind aus Gründen der Gleichbehandlung und Transparenz gehalten, Kriterien für die Vergabe zu entwickeln. Solche

Kriterien können zum Beispiel vorsehen, dass Räume nicht an Veranstaltende überlassen werden, die rassistische, pornographische oder jugendgefährdende Inhalte verbreiten.“

2. Die Verwaltung wird deshalb gebeten, einen Leitfaden zu erstellen, der die Anregungen der Info- und Bildungsstellen gegen Rechtsextremismus in bereits ausgearbeiteten Broschüren wie „Keine Räume für Nazis“ aufgreift und sich an einem Leitfaden wie ihn etwa die Stadt München („Anmietung durch Rechtsextreme – Schutz für Kommunen und Vermieter“) ausgearbeitet hat, orientiert. Verwaltung und Öffentlichkeit sollen sensibilisiert werden und es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Räume nur für solche Veranstaltungen vergeben werden, die den demokratischen Prinzipien nicht entgegenstehen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Gruppe Rot-Weiß **zugestimmt**.

3.2 Vorschläge und Anregungen der Bezirksvertretungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

4.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Offensive zur Förderung des Instruments "Teilhabe am Arbeitsmarkt"" AN/1825/2018

**Antwort der Verwaltung vom 18.12.2018
4218/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

4.2 Anfrage der AfD-Fraktion betreffend "Mehr direkte Demokratie zu „Köln 2030“ wagen" AN/1840/2018

**Antwort der Verwaltung vom 18.12.2018
4227/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

**4.3 Anfrage der AfD-Fraktion betr. "Kosten Weihnachtsmarktsicherung"
AN/1841/2018**

**Antwort der Verwaltung vom 17.12.2018
4177/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

**4.4 Anfrage der Gruppe BUNT betreffend "Stimmung im Keller: Feiern wir bald alle in Düsseldorf?"
AN/1846/2018**

**Antwort der Verwaltung vom 18.12.2018
4226/2018**

Die Antwort der Verwaltung liegt vor.

Die Nachfragen von RM Hegenbarth werden schriftlich beantwortet.

5 Einwohner, Einwohnerinnen, Bürger und Bürgerinnen

5.1 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.2 Einwohnerantrag gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.3 Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5.4 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu diesen Tagesordnungspunkten liegt nichts vor.

6 Ortsrecht

6.1 Satzungen

6.1.1 6. Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung 2630/2018

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 4).

6.2 Gebühren-, Entgeltordnungen und ähnliches

6.2.1 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren 3254/2018

Beschluss:

Der Rat beschließt die 6. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung der Straßenreinigungsgebühren in der in Anlage 5 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und Die Linke., der Gruppen Rot-Weiß und BUNT bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

6.2.2 3. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallgebühren 3244/2018

Beschluss:

Der Rat beschließt die 3. Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung in der in Anlage 4 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und FDP, der Gruppen Rot-Weiß und BUNT und von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) sowie bei Enthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

6.3 Ordnungsbehördliche Verordnungen

6.3.1 Ordnungsbehördliche Verordnung für 2019 über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2019 an den aufgeführten Tagen und Zeiten 3431/2018

Beschluss:

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 8 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Jahr 2019 an den aufgeführten Tagen und Zeiten.

Er beauftragt die Verwaltung, nachträglich von Interessengemeinschaften der Quartiere eingereichte Anträge auf Verkaufsstellenöffnungen für das Jahr 2019, die nicht innerhalb der zeitlichen Vorgaben eingereicht waren, zurückzuweisen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. **zugestimmt.**

6.4 Sonstige städtische Regelungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

7 Haushaltsrechtliche Unterrichtung des Rates

7.1 Unterrichtung des Rates über die von der Kämmerin/den Fachbeigeordneten genehmigten Mehraufwendungen,-auszahlungen u.-verpflichtungen gem. § 83 Abs. 1 u. § 85 Abs. 1 GO NRW

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

7.2 Unterrichtung des Rates über Kostenerhöhung nach § 24 Abs. 2 GemH-VO

7.2.1 Generalinstandsetzung des Rad- und Gehweges Militärringsstraße, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung 3585/2018

Die Mitteilung ist vom Rat zur Kenntnis genommen worden.

8 Überplanmäßige Aufwendungen

9 Außerplanmäßige Aufwendungen

Zu diesen Tagesordnungspunkten liegt nichts vor.

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 9. Änderung des Gesamtverkehrskonzepts der Stadt Köln 1272/2018

Beschluss:

Der Rat beschließt die Ergänzung des Hauptstraßennetzes im Bezirk Lindenthal wie folgt:

Die Stolberger Straße zwischen Josef-Lammerting-Allee und Militärringstraße sowie die Josef-Lammerting-Allee werden - wie in Anlage 1 ersichtlich - in Plan B 3/1 (Hauptstraßennetz) des Gesamtverkehrskonzepts Köln (GVK) als „örtliche Hauptstraßen“ eingetragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.2 Änderung in den Geschäftskreisen der Dezernate VI - Stadtentwicklung, Planen und Bauen und VIII - Mobilität und Verkehrsinfrastruktur 1737/2018

Beschluss:

Der Rat beschließt auf der Grundlage des § 73 Abs. 1 Satz 1 GO NRW, dass das Bauverwaltungsamt mit Wirkung vom 01.12.2018 aus dem Geschäftskreis des Dezernats VI - Stadtentwicklung, Planen und Bauen herausgelöst und dem Dezernat VIII - Mobilität und Verkehrsinfrastruktur zugeordnet wird. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der dafür benötigten Schritte beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

10.3 Gründung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH 2218/2018

I. Abstimmung über den Änderungsantrag

Beschluss:

1. Der Rat beschließt, die Aufgaben der Wirtschaftsförderung nicht in eine privatrechtliche Gesellschaftsform auszugliedern, sondern, anknüpfend an die bisherige erfolgreiche Arbeit, weiterhin innerhalb der Verwaltung zu führen.
2. Der Rat spricht sich für eine Stärkung der städtischen Wirtschaftsförderung aus und beschließt, das bisherige Budget für Aufgaben der Wirtschaftsförderung um zusätzliche Gestaltungsmittel in Höhe von 2,8 Mio. € aufzustocken. Dabei sind auch entsprechende Mehrstellen für eine Intensivierung der Aufgabenwahrnehmung in den Aufgabenbereichen Auslandsakquisition, Unternehmensservice und Startup Unit vorzusehen.
3. Im Amt für Wirtschaftsförderung werden die auch bislang wahrgenommenen Aufgaben einschließlich der Bereiche „Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsförderung“ sowie „Medien und Internetwirtschaft“ gebündelt. Zudem soll die Wirtschaftsförderung künftig wahrnehmbar als zentrale Ansprechpartnerin für die Belange des Einzelhandels fungieren.
4. Um die Belange des Wirtschaftsstandortes Köln in Politik, Verwaltung und der Stadtgesellschaft angemessen und mit Nachdruck zu vertreten, wird unverzüglich die Nachbesetzung des Dezernates Wirtschaft und Liegenschaften angestoßen. Der Bedeutung der digitalen Transformation der Wirtschaft wird künftig auch Rechnung getragen, indem das Dezernat künftig die Bezeichnung „Dezernat für Wirtschaft, Digitales und Liegenschaften“ führt.
5. Die Wirtschaftsförderung wird zur Wahrnehmung ihrer Querschnittsaufgabe innerhalb der Verwaltung mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet, um bei Interessens- und Zielkonflikten unter Beachtung der gesamtstädtischen Prioritätensetzungen Lösungen herbeizuführen. Dabei soll den zentralen Herausforderungen einer erfolgreichen Standortpolitik, der Bereitstellung von Flächen sowie einer Beschleunigung von verwaltungsinternen Genehmigungsprozessen, eine besondere Aufmerksamkeit zukommen.
6. Für eine zügige konzeptionelle Neuaufstellung der gestärkten Wirtschaftsförderung beschließt der Rat, das Budget für das Jahr 2019 einmalig um 1,0 Mio. € aufzustocken. Mit externer Unterstützung soll die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung einschließlich der Entwicklung eines Ziel- und Controllingsystems erarbeitet werden.
7. Mit dem Ziel, Akteure der Wirtschaft eng in die Neuausrichtung, aber auch in die laufenden Aktivitäten der Wirtschaftsförderung einzubinden, wird ein Experten-Beirat gegründet. Diesem sollen neben Vertretern aus Unternehmen, IHK und HWK sowie des Einzelhandels auch Vertreter der städtischen und stadtnahen Gesellschaften (u.a. KölnTourismus, KoelnMesse, Rhein-Energie, Flughafen KölnBonn, Sparkasse KölnBonn...) und aus dem Hochschulbereich angehören. Zielsetzung ist eine enge Koordination und Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten. Eine wesentliche Zielsetzung für die neu aufgestellte Wirtschaftsförderung ist es, die nationale und internationale Vermarktung des Standortes Köln zu intensivieren und zu optimieren.
8. Die mit Verzicht auf eine Ausgründung der Wirtschaftsförderung eingesparten Mittel in Höhe von rund 2 Mio. € jährlich (gesellschafts- und aufgabenbezogener Mehrbedarf sowie Personal- und Sachkosten „Herausgehobene Dienststelle“) werden für Maßnahmen der kommunalen Beschäftigungsförderung, insbesondere zur Bekämpfung von Langzeitarbeitslosigkeit in Köln,

eingesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke. und AfD sowie der Gruppen Rot-Weiß und BUNT **abgelehnt**.

II. Abstimmung über die Verwaltungsvorlage in der Fassung des Finanzausschusses vom 17.12.2018 (s. Anlage 13)

Beschluss:

1. Der Rat beschließt – vorbehaltlich der Nichtbeanstandung durch die Kommunalaufsicht – die Gründung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH nach den Maßgaben der Verwaltungsvorlage in der Fassung der nachfolgend wiedergegebenen Beschlussempfehlung des Wirtschaftsausschusses sowie des durch Beschluss des Finanzausschusses geänderten Gesellschaftsvertrags in der als Anlage beigefügten Fassung.
2. Der Rat beauftragt die Verwaltung, alle notwendigen Schritte zur Gründung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH zu veranlassen und ermächtigt die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, entsprechende Erklärungen abzugeben.
3. Der Rat nimmt den Personalüberleitungstarifvertrag gemäß Anlage 3 zur Kenntnis.
4. Der Rat ermächtigt die Verwaltung, eine Verpflichtungserklärung abzugeben, mit der sich die Stadt Köln für den Fall der Beendigung der Mitgliedschaft und Zahlungsunfähigkeit der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH verpflichtet, an die Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln den nach §§ 15, 15a der ZVK-Satzung vorgesehenen Ausgleichsbetrag unbeschadet des § 15 Abs. 5 der vorgenannten Satzung sowie die zu seiner Ermittlung erforderlichen Kosten zu zahlen. Die Verpflichtungserklärung soll sich auch auf die laufenden Zahlungsverpflichtungen hinsichtlich der Umlagen, Zusatzbeiträge, Pflichtbeiträge und Zinsen bei Zahlungsunfähigkeit des ausscheidenden Mitgliedes erstrecken.
5. Der Rat ermächtigt die Verwaltung, die im Haushaltsplanentwurf 2019 ff noch auf separaten Sachkonten veranschlagten Haushaltsmittel in Höhe von 14,7 Mio. € als Betriebskostenzuschuss an die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH auszusahlen.
6. Der Rat betraut die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse nach Maßgabe des anliegenden Betrauungsaktes (Anlage 5). Die Betrauung tritt zum 01.01.2019 in Kraft. Die Verwaltung wird ermächtigt, gemäß dem Betrauungsakt Zuwendungen an die KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH zu leisten.

Der Rat weist die Vertreterin bzw. den Vertreter des Gesellschafters Stadt Köln in der Gesellschafterversammlung der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH an, die Umsetzung des Betrauungsaktes in der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH sicherzustellen, insbesondere durch Beschlussfassung in deren Gesellschafterversammlung.
7. Der Rat billigt den in der Anlage beigefügten Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DS-GVO, mit dem die reibungslose Kommunikation zwischen GmbH und Kernverwaltung sichergestellt wird.

8. Der Rat nimmt die vorgesehene Ausgestaltung der herausgehobenen Dienststelle (Punktdienststelle), die unmittelbar dem für Wirtschaftsförderung verantwortlichen Dezernat zugeordnet wird, zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung diese Dienststelle personell über die geplanten 2,5 Stellen hinaus so zu verstärken, dass sie in enger Kooperation mit der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH als One Stop Agency ihre Aufgaben optimal, insbesondere bei Genehmigungsverfahren und andere behördenverbindlichen Prozesse, erfüllen kann. Dabei wird sie von den Abteilungen der Wirtschaftsförderungs-GmbH unterstützt. Die herausgehobene Dienststelle dient als zentraler Ansprechpartner der GmbH und übernimmt steuernde und koordinierende Funktion innerhalb der Verwaltung. Mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet soll sie aktives dezernats- und ämterübergreifendes Projektmanagement und Projektcontrolling betreiben. Bei Interessens- und Zielkonflikten führt die herausgehobene Dienststelle unter Beachtung der gesamtstädtischen Interessenslage Lösungen herbei.
9. Ein entsprechender Vorschlag wird den zuständigen Ratsausschüssen zusammen mit einem Organigramm der GmbH und der Punktdienststelle vorgelegt.
10. Die Zuständigkeitsordnung wird in § 22 Wirtschaftsausschuss, Absatz (2) – Beteiligung des Wirtschaftsausschusses im Sinne des § 1 Abs. 5 der Zuständigkeitsordnung - wie folgt ergänzt: „18. Angelegenheiten der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH“
11. Die Leitung der herausgehobenen Dienststelle Wirtschaftsförderung ist Teil der KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH.
12. Falls sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch die Urkundspersonen, die Aufsichtsbehörde oder das Registergericht sowie aus steuerlichen oder sonstigen Gründen Änderungen als notwendig und zweckmäßig erweisen, erklärt sich der Rat der Stadt Köln mit diesen Änderungen einverstanden, sofern hierdurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht verändert wird.
13. Der Rat beschließt, die Abteilung 804 „Arbeitsmarktförderung“ (ohne den Bereich 804/1 – Existenzgründungsberatung) dem Geschäftskreis des Dezernats V – Soziales, Integration und Umwelt – zuzuordnen.
14. Der Rat beschließt, die herausgehobene Dienststelle/ Stabstelle Wirtschaftsförderung dem Geschäftskreis des Dezernats VI zuzuordnen. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der dafür benötigten Schritte beauftragt.
15. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Schritte einzuleiten, um § 3 des Gesellschaftsvertrags „Gegenstand des Unternehmens“ um die Branchen des Dienstleistungssektors, Wissenschaft und Innovation zu erweitern, so dass auch diese Handlungsfelder Gegenstand der Wirtschaftsförderung durch die Gesellschaft sind.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen SPD, Die Linke. und AfD und der Gruppen Rot-Weiß und BUNT sowie bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT **zugestimmt.**

**10.4 Freiraumplanung Innerer Grüngürtel / Parkstadt Süd
Bedarfsfeststellung und Genehmigung einer außerplanmäßigen Ver-
pflichtungsermächtigung
2546/2018**

Beschluss:

1. Der Rat stellt den Bedarf für die Planung und Ermittlung der Ausbaurkosten für die Vollendung des Inneren Grüngürtels im Rahmen des Projektes „Parkstadt Süd“ mit den gesamten Planungskosten in Höhe von 4.581.500,00 € (3.850.000,00 € netto) fest und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung einer europaweiten Ausschreibung für die Leistungsphasen 1 bis 9.
2. Der Rat beschließt die außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 85 GO NRW in Höhe von 520.000 € im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei Finanzstelle 6700-1301-0-1002 / Freiraumplanung Innerer Grüngürtel, Festwert.

Die Deckung erfolgt im gleichen Teilfinanzplan bei Finanzstelle 6700-1301-0-9800 / EFRE Grüne Infrastruktur, Festwert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.5 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Zusatz-
versorgungskasse der Stadt Köln 2017
2779/2018**

Beschluss:

Der Rat stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2017 fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.6 Feststellung des Wirtschaftsplans der Zusatzversorgungskasse der
Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2019
2781/2018**

Beschluss:

Der Rat stellt den Wirtschaftsplan der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2019 gemäß § 6 Absatz 1 und § 60a der Satzung der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln in der zu diesem Beschluss beigefügten Fassung fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.7 Umsetzungsbericht zum Diversity Konzept „2020: Köln l(i)ebt Vielfalt“
2905/2018**

**Beschluss in der Fassung des Ausschusses für Soziales und Senioren vom
06.11.2018:**

Der Rat nimmt den Umsetzungsbericht des Diversity Konzeptes „2020: Köln l(i)ebt Vielfalt“ zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage den Ausbau von Diversity-Management und Interkultureller Öffnung als Querschnittsaufgabe innerhalb der Verwaltung voranzutreiben und zu etablieren. *Dazu sind ausreichend personelle und finanzielle Ressourcen für die Umsetzung zur Verfügung zu stellen.*

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der der AfD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Gruppe Rot-Weiß **zugestimmt.**

**10.8 Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende
Schulen in Köln 2018
3179/2018**

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 4).

**10.9 Vorstellung des Gleichstellungsplans 2019 bis 2023
3397/2018**

Beschluss:

Der Rat beschließt den ersten Gleichstellungsplan 2019 – 2023. Die einzelnen Maßnahmen sind aus bereits im Haushaltsplan veranschlagten Mitteln zu realisieren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion und bei Stimmenthaltung der Gruppe Rot-Weiß **zugestimmt.**

**10.10 Sanierung der Schulaula an der Realschule Neusser Straße 421, 50733
Köln-Nippes - Baubeschluss
2028/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln genehmigt den Entwurf und die Kostenberechnung für die Generalsanierung der Schulaula in der Peter-Ustinov-Realschule, Neusser Str. 421,

50733 Köln-Nippes nach Energieleitlinie 2010 mit Gesamtkosten in Höhe von 4.073.619 Euro brutto, sowie der Erneuerung der Bühnentechnik und Neueinrichtung von Aula und Musikraum in Höhe von 146.965 Euro brutto.

Er stellt den Bedarf für die Generalsanierung und Neuausstattung der Aula fest und beauftragt die Verwaltung mit der Submission, Baudurchführung und Einrichtung.

Zudem genehmigt der Rat einen Risikozuschlag von 10 % bezogen auf die nicht-indizierten Gesamtbaukosten gemäß Kostenberechnung. Dies entspricht einem Betrag von 407.362 Euro. Durch den Baubeschluss wird jedoch lediglich das Maßnahmenbudget ohne Risikozuschlag als Vergabevolumen freigegeben. Die Verwaltung darf über den Risikozuschlag nicht unmittelbar, sondern nur bei Risikoeintritt und nach entsprechender Mitteilung im Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verfügen.

Die Finanzierung der Baumaßnahme erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplanes der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Refinanzierung erfolgt aus dem städtischen Haushalt nach Fertigstellung der Baumaßnahme über entsprechende Mietzahlungen nach Maßgabe des dann jeweils gültigen Flächenverrechnungspreises. Auf Basis des derzeitigen Flächenverrechnungspreises ergäbe sich eine jährliche Spartenmiete inklusive Nebenkosten und Reinigung in Höhe von 112.968 Euro, die voraussichtlich ab dem Haushaltsjahr 2020 aus zu veranschlagenden Mitteln im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, finanziert wird.

Die konsumtiven Einrichtungskosten sowie Kosten für die Einrichtung und Beamer in Höhe von 39.865 Euro sind im Haushaltsjahr 2020 im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben zusätzlich zu veranschlagen. Die Finanzierung der investiven Kosten für die Bühnentechnik in Höhe von rund 107.100 Euro erfolgt zum Haushaltsjahr 2020 aus zusätzlich zu veranschlagenden Mitteln des Teilfinanzplans 0301, Schulträgeraufgaben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.11 Schulrechtliche Errichtung einer Gesamtschule mit 4 Zügen in der Sekundarstufe I und 2 Zügen in der Sekundarstufe II am Standort Dellbrücker Mauspfad bei gleichzeitiger Auflösung des Teilstandorts Dellbrücker Mauspfad der Willy-Brandt-Gesamtschule Im Weidenbruch, Köln-Höhenhaus und Änderung der Aufnahmekapazität der Willy-Brandt-Gesamtschule auf 6 Züge in der Sekundarstufe I und 5 Zügen in der Sekundarstufe II zum Schuljahr 2019/20
3356/2018**

Beschluss:

1. Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) die Errichtung der in allen Jahrgängen integrativen Gesamtschule am Standort Dellbrücker Mauspfad 200 zum 01.08.2019 mit 4 Zügen in der Sekundarstufe I und 2 Zügen in der Sekundarstufe II. Die Schule startet mit den Jahrgangsstufen 5 bis 9 und baut die Sekundarstufe II ab 2021/22 jahrgangsweise auf.
2. Der Rat beschließt, vorbehaltlich der Genehmigung der Bezirksregierung Köln zu Beschluss 1, gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW)

den Teilstandort der Willy-Brandt-Gesamtschule, am Standort Dellbrücker-Mauspfad 200, 51069 Köln zum 31.07.2019 aufzuheben.

3. Der Rat beschließt, vorbehaltlich der Genehmigung der Bezirksregierung Köln zu Beschluss 1, gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz Nordrhein-Westfalen (SchulG NRW) die Willy-Brandt-Gesamtschule, Gesamtschule Im Weidenbruch 214, 51061 Köln Höhenhaus, um 2 Züge in der Sekundarstufe I auf zukünftig 6 Züge Sekundarstufe I, an dann nur noch einem Standort, zu reduzieren. Die Sekundarstufe II bleibt mit 5 Zügen unverändert.
4. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, bei der Bezirksregierung Köln umgehend nach Beschlussfassung einen Antrag gem. § 81 Abs. 3 SchulG NRW zur Genehmigung der Beschlusspunkte 1. und 3. zu stellen und den Beschluss gem. Beschlusspunkt 2 anzuzeigen.
5. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2020 die Zusetzung einer zusätzlichen insgesamt 0,9 Stelle Schulsekretär/in in der EG 7 TVöD für die neu zu errichtenden Gesamtschule Dellbrücker Mauspfad als bisheriger Teilstandort der Willy-Brandt-Gesamtschule bei gleichzeitiger Berücksichtigung von nicht mehr benötigten Stellenanteilen durch die Reduzierung der Zügigkeit bei der Willy-Brandt-Gesamtschule. Die jeweils für die Schuljahre anteiligen Stellenanteile werden verwaltungsintern entsprechend bereitgestellt. Bis zum Inkrafttreten des Stellenplans werden verwaltungsintern Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.
6. Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme erfolgt nach gesicherter Finanzierung. Für die hierfür notwendigen Bau- bzw. ÖPP- und Einrichtungsmaßnahmen werden die in diesem Zusammenhang erforderlichen Beschlüsse – unter Darstellung der haushaltsmäßigen Auswirkungen – zu einem späteren Zeitpunkt herbeigeführt. Die Finanzierung der Personal- und Büroarbeitsplatzkosten erfolgt im Teilergebnisplan 0301 Schulträgeraufgaben durch Einsparungen bei den Sachaufwendungen.
7. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziff. 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**10.12 Erweiterung des Bildungsgangs Fachoberschule, Klasse 13 (FOS13) am Berufskolleg Kartäuserwall (BK 16)
3468/2018**

Beschluss:

Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 Schulgesetz NRW (SchulG) die Erweiterung des Bildungsgangs Fachoberschule, Klasse 13 – Technik um den Schwerpunkt Drucktechnik am Berufskolleg Kartäuserwall, Kartäuserwall 30, 50676 Köln (BK 16).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.13 Finanzneutrale Umschichtung aus Institutioneller Förderung in Transferaufwendung
3740/2018**

Beschluss:

Der Rat beschließt – vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2019 – im Teilergebnisplan 0416 – Kulturförderung, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen fortlaufend ab dem Haushaltsjahr 2019 die finanzneutrale Umschichtung in Höhe von 6.000 Euro aus der Institutionellen Förderung der Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V. in die allgemeinen Projektmittel der Sparte Musik.

Somit erhält die Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V. fortlaufend ab dem Haushaltsjahr 2019 eine Institutionelle Förderung von 13.700 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**10.14 Fördermittelakquise und -abwicklung von EU Drittmitteln
3887/2018**

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 4).

**10.15 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
3253/2018**

Beschluss:

1. Der Rat stellt gemäß § 4 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) in Verbindung mit § 4 der Betriebssatzung der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln den Jahresabschluss zum 31.12. 2017 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln fest. Das Jahresergebnis – nach Ergebnisausgleich mit der Kernverwaltung – beträgt 0,00 Euro.
2. Dem Betriebsausschuss und der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.16 Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes 2. Kapitel
hier: Festlegung von Maßnahmen
3125/2018**

Beschluss:

Der Rat beschließt, die im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) 2. Kapitel bereitgestellten Fördermittel in Höhe von 60.718.639 € für die in der Anlage 1 Ziffer 1- 3 enthaltenen Maßnahmen einzusetzen.

Die Mittel sind im investiven Finanzplan zu bewirtschaften. Sollten nach den Vorschriften des NKF (Teil-) Maßnahmen über den Ergebnisplan abgewickelt werden müssen, so sind die Haushaltsmittel entsprechend umzuschichten.

Falls im Rahmen der Prüfung durch die Bezirksregierung Köln Maßnahmen als nicht vollumfänglich förderungsfähig eingestuft werden, ist die Ersatzmaßnahme mit einem entsprechenden Finanzvolumen heranzuziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.17 Wirtschaftsplan 2017 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Abfallwirtschaftsbetrieb Köln-
0501/2018**

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 4 I b) der Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) den Wirtschaftsplan der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2017 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.18 Wirtschaftsplan 2018 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung -
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln-
0503/2018**

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 4 I b) der Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) den Wirtschaftsplan der Eigenbetriebs-

ähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2018 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.19 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes der Beihilfekasse der Stadt Köln 2017
2780/2018**

Beschluss:

Der Rat stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht der Beihilfekasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2017 fest und entlastet den Kassenleiter.

Der Jahresüberschuss 2017 wird an die Stadt Köln abgeführt. Die Zahlungsabwicklung erfolgt durch Verrechnung mit künftigen Umlagezahlungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.20 Feststellung des Wirtschaftsplans der Beihilfekasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2019
2782/2018**

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 15 der Satzung der Beihilfekasse der Stadt Köln in Verbindung mit § 97 Absatz 4 GO NRW den Wirtschaftsplan 2019 fest.

Gleichzeitig beschließt der Rat für das Wirtschaftsjahr 2019 die Finanzierung mit einem Umlagesatz von

7,64 % für Beihilfen Beamtinnen und Beamte

0,13 % für Pflegeversicherung Beamtinnen und Beamte

0,04 % für Beihilfen Beschäftigte

der Dienstbezüge (ohne Mehrarbeits-/Überstundenvergütung, ZVK-Umlagen, Sozialversicherung, Jahressonderzahlung)

und einem Gesamtbetrag von 24.688.943 Euro für Beihilfen an Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.

Die Beihilfekasse wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zum Höchstbetrag von 2.500.000 Euro in Anspruch zu nehmen, sofern die Stadt Köln keine Akontozahlung zur Beseitigung bestehender Liquiditätsprobleme leistet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.21 Familie-Ernst-Wendt-Stiftung
hier: Wirtschaftsplan 2019
3754/2018

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln stellt den Wirtschaftsplan der Familie-Ernst-Wendt-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2019

im Erfolgsplan

mit Erträgen von 177.800 Euro

sowie Aufwendungen von 66.500 Euro

und einem Jahresüberschuss von 111.300 Euro

fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.22 Zoobrücke/Stadtautobahn B55a, Planungsleistungen für die Ertüchtigung der Überbauten der Lose Z1 und Los D, Teilergebnisplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV
3380/2018

Beschluss:

Der Rat erkennt den Bedarf zur Verstärkung der Bauwerksbereiche Los Z1 und Los D der Zoobrücke/Stadtautobahn B55a an und beauftragt die Verwaltung – vorbehaltlich des Inkrafttretens der Haushaltssatzung -, die erforderlichen Planungen nach Abschluss des Vergabeverfahrens durch ein externes Ingenieurbüro erstellen zu lassen.

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich rund 1.290.000 €. Die benötigten Mittel sind im Haushaltsplan 2019 inkl. Mittelfristplanung im Teilergebnisplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, berücksichtigt.

Die Durchführung der Planung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Haushaltplanes.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.23 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09./09.09.1991 hinsichtlich der Federführung für die Maßnahme Kapazitätserweiterung durch Verlängerung der Bahnsteige an Haltestellen der Linien 4 und 13 sowie Beschluss über die Umsetzung der Planung bis Leistungsphase 3 HOAI durch die KVB
2723/2018**

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 4f.).

**10.24 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für den Ersatzneubau Brücke Widdersdorfer Straße über die Trasse der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK)
1485/2018**

Beschluss in der Fassung des Verkehrsausschusses vom 11.12.2018 (s. Anlage 7):

1. Der Rat stellt den Bedarf fest, die Planungen für den Abbruch und Neubau der Brücke Widdersdorfer Straße über die Trasse der Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) in Köln-Ehrenfeld durchzuführen und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung sicherzustellen und die Maßnahme bis zur Ausschreibung vorzubereiten.
2. Gleichzeitig beschließt der Rat zur Sicherstellung der Planungsleistung die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 100.000 € im Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8 – Auszahlung für Baumaßnahmen bei der Finanzstelle 6901-1202-0-0600 - Neubau Brücke Widdersdorfer Straße/KFBE, Hj. 2018.
3. *Zur Vermeidung unnötiger Einschränkungen im Verkehrsnetz für den Zeit-raum der Erstellung des dargestellten Brückenneubaus wird eine übergreifende Koordination aller geplanten Baumaßnahmen im umliegenden Straßennetz gefordert (insbesondere Neubau Anschluss Stolberger Straße / Militärring sowie Umbau Knoten Aachener Straße / Militärring).*

In diesem Zusammenhang wird noch einmal auf die hohe Bedeutung einer zeitnahen Umsetzung der Maßnahme zum Anschluss der Stolberger Straße an den Militärring mit der verbundenen Ertüchtigung des Knotens Aachener Straße / Militärring hingewiesen.

Besonderes Augenmerk soll hierbei auf den Anschluss Stolberger Straße / Militärring gelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.25 Planungsbeschluss zur Errichtung von Neubauten für ein Gymnasium und eine Grundschule in Köln-Ossendorf
2419/2018**

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion
AN/1591/2018**

**Änderungsantrag CDU-Fraktion und Bündnis 90/Die Grünen
AN/1866/2018**

I. Änderungsantrag der SPD-Fraktion

Der Antrag hat sich erledigt, da die SPD-Fraktion den Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen in entsprechend geänderter Fassung mitträgt.

II. Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen in der in der Sitzung mündlich vorgetragenen Fassung

Beschluss:

Der vorliegende Antrag wird wie folgt ergänzt bzw. geändert:

Der Rat beauftragt die Verwaltung darüber hinaus,

- einen Bauträger zu finden, der die erforderlichen Arbeiten schnellstmöglich ausführt und
- am Schulstandort Fitzmauricestraße oder in der Nachbarschaft bereits kurzfristig einen Interimsstandort für die beabsichtigte Gesamtschule zu errichten, um frühzeitig Schulplätze zu schaffen und damit den Schulbaunotstand zumindest teilweise aufzufangen oder
- statt eines Interims einen Bau in nacheinander modulbauartiger Aufbauweise für die einzelnen Stufen zu prüfen und zu planen.

Abstimmungsergebnis (punktweise):

Abstimmungsergebnis zu Punkt 1:

Bei Enthaltung der AfD-Fraktion einstimmig **zugestimmt**.

Abstimmungsergebnis zu Punkt 2:

Bei Enthaltung der AfD-Fraktion und der Gruppe Rot-Weiß einstimmig **zugestimmt**.

Abstimmungsergebnis zu Punkt 3:

Einstimmig **zugestimmt**.

Abstimmung über den gemeinsamen Änderungsantrag:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktionen Die Linke., FDP und AfD sowie der Gruppe Rot-Weiß **zugestimmt**.

III. Abstimmung über die Vorlage in der Fassung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 05.11.2018 mit Ergänzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft vom 12.11.2018 – geändert um den mündlich formulierten Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt zur Abmilderung des Schulnotstandes die Planungsaufnahme (bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI) zur Errichtung

- einer Gesamtschule als Ganztagschule an der Fitzmauricestraße mit maximal 6 Zügen zuzüglich einer 3-fach Turnhalle bzw. optional einer 2-fach Turnhalle sowie einer Hausmeisterwohnung
- eines 1-zügigen Grundschulgebäudes inklusive einer 1-fach Turnhalle an der Anna-Lindh-Straße,

beide in 50829 Köln-Ossendorf.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gesamtschulplanung entsprechend anzupassen und die Planungen und Kostenermittlungen für die Schulen aufzunehmen und *voranzutreiben sowie Wege aufzuzeigen, wie der Auftrag zeitnah abgearbeitet werden kann.*

Darüber hinaus wird die Verwaltung gebeten, an die Moderne Stadt als Grundstückseigentümerin mit der Fragestellung heranzutreten, ob von dort Bereitschaft zur Errichtung des bzw. der Schulgebäude besteht.

Der Rat beauftragt die Verwaltung darüber hinaus,

- *einen Bauträger zu finden, der die erforderlichen Arbeiten schnellstmöglich ausführt und*
- *am Schulstandort Fitzmauricestraße oder in der Nachbarschaft bereits kurzfristig einen Interimsstandort für die beabsichtigte Gesamtschule zu errichten, um frühzeitig Schulplätze zu schaffen und damit den Schulbaunotstand zumindest teilweise aufzufangen oder*
- *statt eines Interims einen Bau in nacheinander modulbauartiger Aufbauweise für die einzelnen Stufen zu prüfen und zu planen.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktionen Die Linke., FDP und der Gruppe Rot-Weiß **zugestimmt.**

Anmerkung:

Punktweise Abstimmung über den Änderungsantrag auf Antrag von RM Kockerbeck

10.26 Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2018 - Richtwert, Pädagogische Leitlinien und Qualitätsstandards zu Spiel-, Bewegungs- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum 3067/2018

I. Mündlicher Änderungsantrag von RM Weisenstein

Die Vorlage wird in der Fassung des Jugendhilfeausschusses beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. **abgelehnt.**

II. Mündlicher Änderungsantrag von RM Dr. Heinen:

Beschluss:

Der aktualisierte Beschlussvorschlag in Anlage 7 wird um eine Ziffer 7 ergänzt:

„(7) Für die Punkte 3 und 4 ist die rechtzeitige Beteiligung des Jugendhilfeausschusses sicherzustellen.“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktionen Die Linke. und AfD **zugestimmt.**

III. Beschluss in der Fassung aktualisierten Beschlussvorschlages (s. ergänzte Anlage 7) mit der mündlichen Ergänzung

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln

(1) beschließt die „Spielplatzbedarfsplanung der Stadt Köln 2018 – Richtwert, pädagogische Leitlinien und Qualitätsstandards zu Spiel-, Bewegungs- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum“ als Rahmenplanung, die den Aktivitäten zur weiteren bedarfsgerechten Ausgestaltung des wichtigen Themenfeldes zugrunde liegt.

(2) legt einen Richtwert von 2 qm Nettospielfläche je Einwohner*in als zukünftige quantitative Planungsgröße für Spiel-, Bewegungs- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche im Rahmen zukünftiger Bebauungsplanverfahren und auch im Sinne einer Selbstverpflichtung in Planungsverfahren nach § 34 BauGB (hier ab einer Flächengröße von 3.000 qm) fest. Die genannte Flächengröße orientiert sich daran, dass die Verwaltung die Bezirksvertretungen vereinbarungsgemäß über Verfahren nach § 34 BauGB ab dieser Größe unterrichtet.

(3) Die bereitzustellenden Spielflächen können *ausnahmsweise und gut erreichbar* auch außerhalb des betrachteten B-Plan-Gebietes angesiedelt werden.

(4) Die Flächen können *in begründeten Ausnahmefällen* auch durch Aufwertung bestehender Spielplätze nachgewiesen werden.

(5) bittet die Verwaltung, in den pädagogischen Leitlinien zukünftig das Alter der Kinder verstärkt zu berücksichtigen. So soll sichergestellt werden, dass auch Kleinkindern unter der Aufsicht der Eltern kind- und altersgerechte Spielmöglichkeiten angeboten werden können.

(6) Wenn bei den Planungen Kinder beteiligt werden, so ist sicher zu stellen, dass nach Abschluss der Planungen mit den Kindern der Spielplatz so zeitnah

errichtet wird, damit die mitplanenden Kinder diesen Spielplatz auch noch nutzen können. Zwischen Planungsende mit den Kindern und Fertigstellen soll eine Zeitgrenze von maximal 2 Jahren liegen.

(7) Für die Punkte 3 und 4 ist die rechtzeitige Beteiligung des Jugendhilfeausschusses sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke. **zugestimmt.**

**10.27 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Äußerer Grüngürtel Nord
3338/2018**

Beschluss:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für den Äußeren Grüngürtel Nord als Voraussetzung für die Beantragung von Förderanträgen.
2. Der Rat ist damit einverstanden, dass die Finanzierung für die Erstellung des ISEK durch die Kölner Grün Stiftung erfolgt. Nach Fertigstellung wird das ISEK Äußerer Grüngürtel Nord dem Rat zur Annahme der Schenkung in einer separaten Vorlage vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

**10.28 Vertrag über die Entsorgung von Friedhofsabfällen auf dem Kölner
Stadtgebiet
3798/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit den Abfallwirtschaftsbetrieben Köln GmbH (AWB) den in der Anlage beigefügten „Vertrag über die Entsorgung von Friedhofsabfällen auf dem Kölner Stadtgebiet“ für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2033 abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt.**

**10.29 Kooperationsprojekt "Forum für Willkommenskultur" der Träger Kölner Flüchtlingsrat e. V. und Kölner Freiwilligen Agentur e. V.
3153/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln befürwortet die Verlängerung des Forums für Willkommenskultur der Träger Kölner Flüchtlingsrates e.V. und Kölner Freiwilligen Agentur e.V. und beauftragt die Verwaltung, die beiden Träger mit der Fortführung des Projektes – befristet bis zum 31.12.2021 – zu beauftragen.

Für die notwendigen zahlungswirksamen Aufwandsermächtigungen i. H. v. 78.000 € sind im Haushalt 2019 im Teilergebnisplan 1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum, in Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entsprechende Mittel veranschlagt. Die Finanzierung lfd. zahlungswirksamer Aufwendungen für die Folgejahre ist im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung sichergestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

**10.30 Durchführung der Projekte ALVENI links und rechts vom Rhein zur Verbesserung der Lebenssituation von neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen im Rahmen des EHAP (Europäischer Hilfsfond für die am stärksten benachteiligten Personen)
3568/2018**

Beschluss:

Der Rat fasst folgende Beschlüsse:

1. Die Verwaltung wird mit der Durchführung (Gesamtprojektkoordination/ Wahrnehmung der unmittelbaren projektbezogenen Verwaltungstätigkeiten) der Projekte
- ALVENI links vom Rhein und
- ALVENI rechts vom Rhein
zur Verbesserung der Lebenssituation von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern/-innen, darunter Kinder im Vorschulalter bis zu 7 Jahren im Rahmen des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (EHAP) unter dem Vorbehalt der Förderung des Projektes aus EU-Mitteln (EHAP) sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) beauftragt. Die Laufzeit der beiden Projekte beginnt zum 01.01.2019 und endet zum 31.12.2020. Die Höhe des Projektvolumens beträgt für die Haushaltsjahre 2019/ 2020/ 2021 insgesamt 1.932.058,54 € (2019: 932.857,98 €/ 2020: 950.451,31 €/ 2021: 48.749,25 €).
2. Der Rat beschließt zur Finanzierung des Eigenanteils der beiden Projekte in 2019 zahlungswirksamen Mehraufwand in Höhe von 158.822,06 € im Teilergebnisplan 0504 - Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 11 - Personalaufwendungen, Teilplanzeile 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen,

Teilplanzeile 15 -Transferaufwendungen sowie Teilplanzeile 16 - sonstige ordentliche Aufwendungen. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen in Höhe von 40.738,73 € im Teilergebnisplan 0606 – Hilfen für junge Menschen und ihre Familien, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen sowie in Höhe von 118.083,33 € im Teilergebnisplan 0101 – Politische Gremien, Verwaltungsführung und internationale Angelegenheiten, Teilplanzeile 11 - Personalaufwendungen. Der übrige Mehraufwand in 2019 in Höhe von insgesamt 774.035,92 € wird im Wege der unechten Deckung im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity durch zweckgebundene Mehrerträge von EHAP und BMAS in gleicher Höhe im selben Teilergebnisplan, Teilplanzeile 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen zur Verfügung gestellt.

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die für die Umsetzung der Projekte in 2020 erforderlichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt 950.451,31 € sowie den voraussichtlichen Förderbetrag in Höhe von insgesamt 787.188,50 € bei der Haushaltsplananmeldung 2020 im Teilergebnisplan 0504 - Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity zu berücksichtigen. Der für die beiden Projekte in 2020 zu erbringende Eigenanteil beträgt 163.262,81 € (Barmittel 40.430,98 €/ verbleibende Personalaufwendungen 121.831,83€). Die Mittelzusetzungen bei der Haushaltsplananmeldung 2020 erhöhen das gesamtstädtische Defizit.
4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, den in 2021 zahlungswirksamen Mehraufwand in Höhe von 48.749,25 € im Teilergebnisplan 0504 - Freiwillige Soziale Leistungen, bei Teilplanzeile 11 - Personalaufwendungen bei der Haushaltsplananmeldung 2020f. zu berücksichtigen. Die Mittelzusetzungen erhöhen das gesamtstädtische Defizit im Haushaltsjahr 2021.
5. Für die Projektkoordination der beiden Projekte beschließt der Rat zum Stellenplan 2020 (vorbehaltlich der oben angeführten Förderung) die befristete Verlängerung einer 0,75 Stelle in der Bewertung A 12 LBesG NRW sowie die befristete Einrichtung einer 0,5 Stelle in der Bewertung E 11 TVöD bzw. A 12 LBesG NRW. Für die unmittelbare projektbezogene Verwaltungstätigkeit beschließt der Rat zum Stellenplan 2020 (vorbehaltlich der oben angeführten Förderung) die befristete Einrichtung einer 1,0 Stelle in der Bewertung E 9a TVöD bzw. A 9 LBesG NRW.

Die Stellen werden für den Förderzeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 und darüber hinaus bis zum 31.03.2021 für erforderliche Nacharbeiten befristet eingerichtet. Für die vorzeitige Besetzung ab dem 01.01.2019 werden verwaltungsinterne Verrechnungsstellen bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

10.31 KölnMusik GmbH - Wirtschaftsplan 2019 und Betriebskostenzuschuss 2021 4008/2018

**Änderungsantrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen
AN/1855/2018**

I. Abstimmung über den Änderungsantrag

Beschluss:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung wird in **Ziffer 2** wie folgt ergänzt:

„Hinsichtlich der Planung eines Festivals der Barock-Musik durch die KölnMusik GmbH wird die Verwaltung beauftragt, auf Basis der in Ziffer 2 beschlossenen Betriebskostenzuschüsse dem Finanzausschuss im 1. Quartal 2019 eine auf einem Festivalkonzept beruhende Wirtschaftsplanung 2019 – 2022 vorzulegen, in dem Aufwendungen und Erträge, Mittelherkunft, darunter erfolgte Drittmittelwerbung, sowie der Zuschussbedarf aus dem städtischen Haushaltsplan im Rahmen einer Beschlussvorlage dargestellt sind.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT **zugestimmt**.

II. Abstimmung über die so geänderte Vorlage

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln stimmt dem Wirtschaftsplan der KölnMusik GmbH für das Jahr 2019 zu und ermächtigt den Gesellschaftervertreter in der Gesellschafterversammlung der KölnMusik GmbH, den Wirtschaftsplan zu genehmigen.
2. Der Rat setzt folgende Betriebskostenzuschüsse fest:
Geschäftsjahr 2020: 5.389.600 Euro zuzüglich 250.000 Euro für Barockfestival
Geschäftsjahr 2021 5.497.400 Euro zuzüglich 200.000 Euro für Barockfestival
Geschäftsjahr 2022 5.607.300 Euro zuzüglich 200.000 Euro für Barockfestival

Hinsichtlich der Planung eines Festivals der Barock-Musik durch die KölnMusik GmbH wird die Verwaltung beauftragt, auf Basis der in Ziffer 2 beschlossenen Betriebskostenzuschüsse dem Finanzausschuss im 1. Quartal 2019 eine auf einem Festivalkonzept beruhende Wirtschaftsplanung 2019 – 2022 vorzulegen, in dem Aufwendungen und Erträge, Mittelherkunft, darunter erfolgte Drittmittelwerbung, sowie der Zuschussbedarf aus dem städtischen Haushaltsplan im Rahmen einer Beschlussvorlage dargestellt sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.32 Wirtschaftsplan 2019 der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln 3639/2018

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 5).

**10.33 Fortschreibung des Landschaftsplans Köln (12. Änderung)
Überarbeitung der allgemeinen textlichen Festsetzungen für Schutzgebiete
hier: öffentliche Auslegung
2034/2018**

Beschluss:

Der Rat beschließt, gemäß § 17 des Gesetzes zum Schutz der Natur in Nordrhein-Westfalen (Landesnaturenschutzgesetz – LNatSchG NRW) vom 15.11.2016 für die Änderung der allgemeinen Regelungen in Landschaftsschutzgebieten (Ziffer 3.3.1 des Landschaftsplans der Stadt Köln), in Naturschutzgebieten (Ziff. 3.2.1), für geschützte Landschaftsbestandteile (Ziff. 3.5.1), für Naturdenkmäler (Ziff. 3.4.1) und für den Schutz des Baumbestandes in der freien Landschaft (Ziff. 3.6.1) entsprechend der Anlage 2:

- den Entwurf der 12. Änderung des Landschaftsplans Köln (Überarbeitung der allgemeinen textlichen Festsetzungen für Schutzgebiete und die Streichung des allgemeinen Baumschutzes) für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen,
- den Auslegungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen,
- die Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**10.34 Beschluss des fortgeschriebenen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord
2788/2018**

Beschluss:

1. Der Rat beschließt das fortgeschriebene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ (Phase II) (siehe Anlage 1) auf der Grundlage

- des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss vom 20.12.2016, Vorlage-Nr. 2899/2016),
- des sozialraumspezifischen ISEKs „Blumenberg; Chorweiler und Seeberg-Nord“ (Phase I) (Ratsbeschluss 18.05.2017, Vorlage-Nr. 0743/2017)
- und des Entwicklungskonzeptes Chorweiler (Ratsbeschluss vom 11.07.2017, Vorlage-Nr. 1070/2017).

Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der zusätzlichen Maßnahmen aus dem fortgeschriebenen ISEK des Programms „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.

2. Der Rat beschließt die Erweiterung des Finanzbudgets für das Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“, welches im Rahmen des Leitkonzeptes in Höhe von 77,3

Mio. € beschlossen wurde (Vorlage-Nr. 2899/2016). Der beschlossene Finanzrahmen von 77,3 Mio. € ist um für die zusätzlichen Maßnahmen aus dem fortgeschriebenen ISEK für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ zu erhöhen, sodass insgesamt 97,2 € im Zeitraum bis 2029 für das Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ bereitgestellt werden.

Für die Maßnahmen, die bis 2022 umgesetzt werden, sind in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2022 zusätzlich 2,4 Mio. € aufzunehmen. Davon fällt im Haushaltsjahr 2019 ein Mehrbedarf in Höhe von 130.000 € an, der im Rahmen der Bewirtschaftung gedeckt werden kann. Der Mehrbedarf für die Haushaltsjahre 2020 - 2022 in Höhe von 2,3 Mio. € wird in den kommenden Haushaltsplananmeldungen bedarfsgerecht berücksichtigt.

Der restliche Mehrbedarf in Höhe von 17,5 Mio. € fällt in den Jahren nach 2022 an und ist in den kommenden Haushaltsplananmeldungen zu berücksichtigen, sofern die haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen es zulassen.

3. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im ISEK für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht bis 2022 hinterlegt sind (siehe Anlage 2). Er beauftragt die Verwaltung mit vorbereitenden Maßnahmen, um eine potentielle Förderung der einzelnen Projekte zu klären. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Der zusätzlich entstehende Aufwand und die zusätzlich entstehenden investiven Zahlungsermächtigungen betragen 2,4 Mio. € für die zusätzlichen Maßnahmen, die bis 2022 im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ umgesetzt werden sollen. Die Kosten sind in der Haushaltsplanaufstellung 2019 inkl. mittelfristiger Finanzplanung bis 2022 berücksichtigt und werden über das vom Rat am 20.12.2016 beschlossene Finanzbudget für das Leitkonzept „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Vorlage-Nr. 2899/2016) abgedeckt.
4. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im ISEK für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht ab 2023 hinterlegt sind (siehe Anlage 2). Er beauftragt die Verwaltung mit vorbereitenden Maßnahmen um eine potentielle Förderung der einzelnen Projekte zu klären. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Der zusätzlich entstehende Aufwand und die zusätzlich entstehenden investiven Zahlungsermächtigungen betragen 17,5 Mio. € für die zusätzlichen Maßnahmen, die ab 2023 im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ umgesetzt werden sollen.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung,
 - A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des fortgeschriebenen ISEKs für den Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
 - B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des fortgeschriebenen ISEKs, die im Sozialraum „Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Chorweiler vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
 - C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Blumenberg,

Chorweiler und Seeberg-Nord“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Chorweiler ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

10.35 Ost-West-Achse: Entscheidung über die Vorzugsvariante und Vorbereitung eines Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschlusses 3211/2018

**Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.
AN/1854/2018**

Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und der Gruppe GUT

AN/1815/2018

**Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT
AN/1858/2018**

**Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)
AN/ 1860/2018**

I. Abstimmung über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT

Beschluss:

1. Der Rat bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die intensive Diskussion über die Ertüchtigung der Ost-West-Achse, berücksichtigt die Ergebnisse und wird die Öffentlichkeit auch bei weiteren Schritten beteiligen.
2. Die Verwaltung wird gebeten, darzustellen, wie die Betriebsqualität des Stadtbahnbetriebes auf der Ost-West-Achse kurzfristig erhöht werden kann. Zielsetzung ist dabei insbesondere der Wegfall von kreuzenden Linksabbiegern (Pipinstraße, Kleine Sandkaul, Nord-Süd-Fahrt, Neumarkt und Moltkestraße).
3. Die Kapazitäten auf der Ost-West-Achse sollen im Vorlaufbetrieb schnellstmöglich erhöht werden.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat zur Kapazitätserweiterung auf der Ost-West-Achse einen Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss für den gesamten Streckenverlauf von Weiden-West bis Bensberg (Linie 1) sowie den betroffenen Abschnitt der Linie 9 für den Einsatz von Langzügen vorzulegen. Zielsetzung ist, die neuen Langzüge bereits zur Fußball-Europameisterschaft 2024 einsetzen zu können. Die Bahnsteigverlängerungen in dem Bereich zwischen Neumarkt und Moltkestraße sind rückbaubar zu planen.
5. Die Anzahl der Bahnsteigkanten am Neumarkt soll durch die Einbeziehung der Nordschleife zum nächstmöglichen Zeitpunkt erhöht werden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bedarfsfeststellung und Planungen für einen Tunnel zwischen Deutz und dem Eisenbahnring in Planfeststellungstiefe zu

erstellen. Mit einer Zwei-Ebenen-Lösung, bei der ein schnellstmöglicher oberirdischer Ausbau durch eine leistungsfähige U-Bahn ergänzt wird, können zukunftsfähige Kapazitäten geschaffen werden.

7. Die Verwaltung wird beauftragt, in den bereits laufenden Diskussionen und Prozessen zur Weiterentwicklung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) und der standardisierten Bewertung eine aktive Rolle einzunehmen. Sie soll alle Möglichkeiten nutzen, um auf Förderbedingungen zu drängen, die den steigenden Anforderungen an Verkehrsinfrastrukturprojekte wachsender Kommunen besser gerecht werden.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, stadträumliche und städtebauliche Qualifizierungsprozesse parallel zur technischen Planung durchzuführen. Dabei ist der einhellige Wunsch aus der Bürgerbeteiligung nach einer Optimierung des Verkehrsraumes mit dem Ziel, den Umweltverbund zu stärken, umzusetzen. Das Teilstück zwischen Deutzer Brücke und Eisenbahnring ist so zu planen, dass der Verkehrsraum zugunsten von Rad- und Fußverkehr neu verteilt wird.
9. Um sicherzustellen, dass rund um das Projekt „Ost-West-Achse“ laufend und transparent informiert und die Öffentlichkeit auch im weiteren Verfahren beteiligt wird, soll die Verwaltung mit externer Unterstützung ein Kommunikationskonzept entwickeln. Dieses soll den Gremien so zeitnah vorgelegt werden, dass es ab 2020 umgesetzt werden kann.
10. Die Verwaltung wird beauftragt zu untersuchen, an welchen Stellen im Stadtbahnnetz sinnvolle Ergänzungen möglich sind, um die Kapazitäten im Gesamtnetz weiter zu erhöhen. Zu diesen möglichen Maßnahmen gehören u.a.:
 - Zweites Gleis an den Bächen, um eine Verbindung von Severinsbrücke in Richtung Barbarossaplatz zu ermöglichen.
 - Eine Ertüchtigung, bzw. Entflechtung des Barbarossaplatzes und die Aufwertung des Barbarossaplatzes entsprechend den Leitvorstellungen des Masterplans Innenstadt (Leitprojekt Barbarossaplatz).
 - Schaffung einer zusätzlichen Stadtbahnverbindung als Verlängerung der Streckenführung der Linie 7 von der Haltestelle Deutzer Freiheit zum Deutzer Bahnhof und darüber hinaus in Richtung Mülheim bzw. Kalk, um auch im Rechtsrheinischen mehr Flexibilität im Stadtbahnnetz zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und der Gruppe BUNT **abgelehnt**.

II. Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke.

Beschluss:

1. Die Ost-West-Achse der Kölner Stadtbahn wird oberirdisch ausgebaut und für den Einsatz von Langzügen ertüchtigt. Weitere Planungen für einen Tunnelbau finden nicht statt.
 - a. Im Vorlauf zur Ertüchtigung wird entlang der Linie 1 zwischen Kalk und dem Kölner Westen eine Schnellbuslinie auf eigener Busspur eingerichtet.

- b. Zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit und zur Verminderung von Störungen des Betriebsablaufes entlang der Ost-West-Achse wird bereits jetzt an Konfliktstellen mit dem Motorisierten Individualverkehr (MIV) eine konsequente Vorrangschaltung für den ÖPNV eingerichtet.
2. Parallel zu der Ertüchtigung der Ost-West-Achse werden Planungen zur Gestaltung und Neuaufteilung des öffentlichen Raums durchgeführt. Dabei gelten folgende Maßgaben:
 - a. Deutliche Reduzierung des MIV und des Verkehrsraumes für den MIV, wie dies in allen Arbeitsgruppen der Bürgerbeteiligung gefordert wurde.
 - b. Freistellung der Nordseite des Neumarktes von MIV.
 - c. Nutzung des frei werdenden Raumes für den Umweltverbund (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) sowie zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

Die Planungen werden in engem Zusammenspiel zwischen Verwaltung und Einwohnern erarbeitet.

3. Das Gesamtverkehrskonzept der Stadt Köln wird bis Mitte 2019 überarbeitet. Dabei erfolgt eine Priorisierung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad- und Fußverkehr) gegenüber dem MIV.
Die zur Verwirklichung des Gesamtverkehrskonzeptes notwendigen Maßnahmen werden bis Ende 2019 ausgearbeitet.
4. Die Roadmap ÖPNV wird auf Basis des geringeren Personal- und Organisationsaufwandes für eine oberirdische Lösung auf der Ost-West-Achse aktualisiert.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion Die Linke. und bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT **abgelehnt**.

III. Geheime Abstimmung über den Ersetzungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT

Beschluss:

1. Der Rat bedankt sich für die konstruktive Teilnahme der vielen Bürgerinnen und Bürger und wird folgende Ergebnisse der Bürgerbeteiligung bei der Beschlussfassung berücksichtigen:
 - a. Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
 - b. Ausbau des Umweltverbundes
 - c. Steigerung der Aufenthaltsqualität auf Plätzen und Straßen unter der Prämisse der Verlängerung der Haltestellen
2. Zur schnellen Kapazitätserhöhung auf der Ost-West-Achse wird in einem ersten Schritt eine Express-Buslinie auf einer eigenen ÖPNV-Spur von Weiden-West bis Höhe Eisenbahnring mit entsprechenden Umsteigemöglichkeiten zu SPNV und ÖPNV eingerichtet.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah zu prüfen, wie eine weitere Express-Buslinie auf einer eigenen ÖPNV-Spur von Deutz/Messe bis zum Rudolfplatz realisiert werden kann.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat zur Kapazitätserweiterung auf der Ost-West-Achse einen Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss für den gesamten Streckenverlauf von Weiden-West bis Bensberg (Linie 1) sowie den betroffenen Abschnitt der Linie 9 vorzulegen; es sind zwei Varianten zu planen: eine rein oberirdische und eine weitere mit einer unterirdischen Lösung zwischen dem Eisenbahnring und dem Heumarkt in der Kölner Innenstadt.
5. Neben dem dauerhaften Ausbau der Außenäste ist in der Innenstadt ebenfalls ein qualitativ hochwertiger und nachhaltiger Ausbau der Haltestellen, entsprechend den Kriterien des Gestaltungshandbuchs umzusetzen.
6. Die Verwaltung erstellt ein Verkehrskonzept mit dem Ziel, den Verkehr auf dem gesamten Streckenverlauf von Weiden-West bis Heumarkt zu optimieren. Die oberirdischen Pkw-Stellflächen zwischen dem Eisenbahnring und Heumarkt entfallen.
7. Im Rahmen der anstehenden Planungen wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob zeitgleich die stadteinwärts führenden Stadtbahngleise entsprechend des Masterplans Innenstadt von der Richard-Wagner-Straße auf die Aachener Straße verlegt werden können; ohne die weitere Förderfähigkeit zu gefährden.
8. Die Verwaltung wird beauftragt, stadträumliche und städtebauliche Qualifizierungsprozesse parallel zur technischen Planung durchzuführen. Die Aachener Straße zwischen Eisenbahnring und Rudolfplatz soll prioritär neu geordnet werden. Ziel ist eine Stärkung des Umweltverbundes, sowie eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Abstimmungsergebnis:

Insgesamt abgegebene gültige Stimmen:	89
Ja-Stimmen	47
Nein-Stimmen	42
Enthaltungen	keine

Mehrheitlich in geheimer Wahl **zugestimmt**.

IV. Abstimmung über den Änderungsantrag von RM Wortmann (Freie Wähler Köln)

Beschluss:

Der vorliegende Antrag 1815/2018 wird um einen weiteren Punkt ergänzt und die Verwaltung wird mit der Durchführung eines Bürgerbeteiligungsverfahrens beauftragt.

9. Im Zuge der Planung der Ost-West-Achse, soll die Aachener Straße für den Straßenverkehr gesperrt werden und zukünftig die Richard-Wagner-Straße als Gegenverkehrsstraße für den gesamten, stadtein- und auswärts laufenden Straßenverkehr geöffnet werden. Bitte kreuzen Sie an, ob Sie mit diesem Planvorhaben einverstanden sind oder nicht.

Ja Nein

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme von RM Wortmann (Freie Wähler Köln) und bei Stimmenthaltung der Gruppe GUT **abgelehnt**.

V. Ursprungsvorlage:

Da es sich bei dem Änderungsantrag unter III. um einen Ersetzungsantrag handelt, hat sich eine Abstimmung über die Verwaltungsvorlage erledigt.

Anmerkung:

Die Vorlage wurde vor TOP 10.1. behandelt.

Geheime Wahl zum Änderungsantrag unter III. beantragt von RM Joisten im Namen der Fraktionen SPD und FDP. Das Quorum von 1/5 der Mitglieder gem. § 23 Absatz 2 Satz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen ist damit erfüllt.

10.36 Standortübergreifende Unterstützung ehrenamtlicher Geflüchtetenarbeit - Ausweitung des Zuschusses für zwei halbe Stellen bei Trägern 3841/2018

Beschluss:

Der Rat beschließt in Anlehnung an seinen Beschluss „Mindeststandards zur Flüchtlingsunterbringung und überplanmäßige Mittelbereitstellung 2017“ vom 11.07.2017 (0544/2017/1) die Finanzierung je einer 0,5 Stelle zur Stärkung der standortübergreifenden und bezirksorientierten Betreuung und Steuerung des Ehrenamtes bei dem Bürgerzentrum Alte Feuerwache für den Stadtbezirk Innenstadt und bei dem Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V. für den Stadtbezirk Ehrenfeld für 2019.

Der Rat beschließt zur Finanzierung der Maßnahme einen überplanmäßigen Mehraufwand in 2019 in Höhe von 75.888,00 € im Teilergebnisplan 0504 – Freiwillige Soziale Leistungen und Diversity, Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen. Die zur Deckung des Mehraufwands erforderlichen Mittel stehen im Hj. 2019 im Teilergebnisplan 1004, Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

10.37 Vertrag über die Erbringung technischer Dienste für die Stadt Köln 3701/2018

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 5).

**10.38 Nutzungsvertrag MiQua
4075/2018**

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 5).

**10.39 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln
hier: Wirtschaftsplan 2019
3988/2018**

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 4 der Betriebssatzung i.V.m. § 4 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) den Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln für das Wirtschaftsjahr 2019 in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung fest.

Die Betriebsleitung wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zum Höchstbetrag von 20,0 Mio. Euro in Anspruch zu nehmen.

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplans erforderlich ist, wird auf 15,0 Mio. Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

11 Bauleitpläne - Änderung des Flächennutzungsplanes

12 Bauleitpläne - Anregungen / Satzungen

**12.1 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss
betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 70346/03
Hier: Arbeitstitel: Langel Berg in Köln-Porz-Langel
3068/2018**

Beschluss:

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf 70346/03 für das Gebiet , zurzeit landwirtschaftlich genutzt südlich der Straßenzüge Hintergasse und Langel Berg, im Osten begrenzt durch die Bebauung entlang der Sandbergstraße, im Westen durch die bestehende Wohnbebauung an der Lülsdorfer Straße und im

Süden durch die Grundstücksgrenze der Wohnbebauung Sandbergstraße 82, in Köln-Porz-Langel —Arbeitstitel: Langel Berg in Köln-Porz-Langel— abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 4;

2. den Bebauungsplan-Entwurf 70346/03 nach § 4a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
3. den Bebauungsplan 70346/03 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 20.10.2015 (BGBl. I S. 1 722) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) —in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung— als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

13 Bauleitpläne - Aufhebung von Bebauungs- / Durchführungs- / Fluchtlinienplänen

14 Erlass von Veränderungssperren

**14.1 Satzung über eine Verlängerung der Veränderungssperre für einen Teilbereich der Ortslage in Köln-Porz-Eil
Arbeitstitel: Gewerbegebiet Eil in Köln-Porz-Eil, 1. Änderung
3573/2018**

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgezogen** (s. Ziffer II – Seite 5).

15 Weitere bauleitplanungsrechtliche Angelegenheiten

16 KAG-Satzungen - Erschließungsbeitragssatzungen

**16.1 267. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
2503/2018**

Beschluss:

Der Rat beschließt den Erlass der 267. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der der AfD-Fraktion **zugestimmt**.

16.2 Siebzehnte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Köln vom 29.06.2001 über die Erhebung eines Erschließungsbeitrages 2816/2018

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 5).

16.3 268. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 2819/2018

Die Angelegenheit wurde vor Eintritt in die Tagesordnung **zurückgestellt** (s. Ziffer II – Seite 5).

17 Wahlen

17.1 Neuwahl eines stellvertretend stimmberechtigten Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss 3626/2018

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat wählt als persönlichen Vertreter von Frau Nadia Schnabel (stimmberechtigtes Mitglied des BDKJ) Herrn Peter Simon (BDKJ) gemäß §4 III 1. AG-KJHG in den Jugendhilfeausschuss. Frau Ilona Braun hat bisher die persönliche Vertretung von Frau Nadia Schnabel wahrgenommen und gibt nun ihre Position im Jugendhilfeausschuss auf.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.2 Mitteilung über die Benennung eines neuen stellvertretend beratenden Pflichtmitgliedes für den Jugendhilfeausschuss
3706/2018**

Beschluss:

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Bezirksregierung Köln Herrn Klaus Edwards (als Nachfolger von Herrn Ingo Beemelmans) als stellvertretend beratendes Pflichtmitglied für die Bezirksregierung als Vertreter der Schulen entsandt hat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.3 Antrag der FDP-Fraktion betr. "Benennung eines Sachkundigen Einwohners im Wirtschaftsausschuss"
AN/1784/2018**

Beschluss:

Herr Thorsten Rensing scheidet als Sachkundiger Einwohner aus dem Wirtschaftsausschuss aus. Die FDP-Fraktion benennt als Nachfolger Herrn Christian Nüsser.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.4 Antrag der SPD-Fraktion betr. "Neubesetzung des Ausschusses Schule und Weiterbildung"
AN/1813/2018**

Beschluss:

Der Rat beschließt folgende Wahl einer sachkundigen Einwohnerin für den Ausschuss Schule und Weiterbildung (*Sitz bisher vakant*):

Wahl von Frau **Malika Jakobs-Neumeier**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.5 Benennung einer stellvertretenden sachkundigen Einwohnerin für den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
3462/2018**

Beschluss:

Gem. § 23a Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Köln i. V. m. § 58 Abs. 4 GO NRW wählt der Rat auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik Frau Lydia Richter als stellvertretende sachkundige Einwohnerin in den Jugendhilfeausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.6 Antrag der FDP-Fraktion betr. "Benennung eines Sachkundigen Einwohners im Ausschuss Soziales und Senioren"
AN/1817/2018**

Beschluss:

Frau Elke Lerchner scheidet als Sachkundige Einwohnerin aus dem Ausschuss für Soziales und Senioren aus. Die FDP-Fraktion benennt als Nachfolger Herrn Benedikt Lieffertz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.7 Antrag der FDP-Fraktion betreffend "Benennung von Gremienmitgliedern im Jugendhilfeausschuss"
AN/1839/2018**

Beschluss:

Herr Christian Nüsser scheidet als stellvertretender Sachkundiger Bürger aus dem Jugendhilfeausschuss aus. Die FDP-Fraktion benennt als Nachfolgerin die aktuelle Sachkundige Einwohnerin, Frau Catherine Casser. Nachfolgerin von Frau Catherine Casser als Sachkundige Einwohnerin wird Frau Lea Müller.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

17.8 Änderung der Benennung sachkundiger Einwohnerinnen und Einwohner für diverse Ausschüsse auf Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule Transgender 4131/2018

Beschluss:

Gem. § 23b Abs. 3 Hauptsatzung der Stadt Köln i. V. m. § 58 Abs. 4 GO NRW wählt der Rat der Stadt Köln auf Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender (StadtAG LST) folgende Personen als sachkundige Einwohnerin/sachkundigen Einwohner bzw. als Stellvertreterin/ Stellvertreter in die benannten Ausschüsse:

Ausschuss	Sachkundige/ Einwohner/in	Vertreter/in
Gesundheitsausschuss	Sophie Sängler TX Köln (<i>Beschlussfassung vom 04.12.2018</i>)	<i>z.Zt. unbesetzt</i>
Jugendhilfeausschuss	Jürgen Piger Jugendzentrum anyway e.V. (<i>Beschlussfassung vom 05.06.2018, (Funktionstausch)</i>)	Thomas Haas Jugendzentrum anyway (<i>Beschlussfassung vom 05.06.2018(Funktionstausch)</i>)
Ausschuss für Soziales und Senioren	Carolina Brauckmann Rubicon e.V.	Michael Schuhmacher Aidshilfe Köln e.V. (<i>Beschlussfassung vom 04.12.2018</i>)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betreffend "TOP 17 "Wahlen"
hier: Hauptausschuss"
AN/1849/2018**

Beschluss:

Anstelle von Herrn Jörg Frank wählt der Rat Herr Lino Hammer in den Hauptausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.10 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Nachwahlen in verschiedenen Ausschüssen"
AN/1859/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln wählt

- a. anstelle der sachkundigen Bürgerin Frau Maria Venera Fontanazza-Russo **Herrn Stefan Pohl (MdR)** als stimmberechtigtes Mitglied in den Ausschuss Soziales und Senioren.
- b. anstelle von Herrn Günter Jachtner **Frau Maria Venera Fontanazza-Russo** als sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme in den Ausschuss Soziales und Senioren.
- c. anstelle von Herrn Thomas Rossbach **Herrn Jürgen Schuiszill** als sachkundigen Einwohner mit beratender Stimme in den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden.
- d. anstelle von Herrn Ilias Uyar **Herrn Mario Anastasi** als sachkundigen Einwohner mit beratender Stimme in den Stadtentwicklungsausschuss.
- e. **Herrn Gero Fürstenberg** als sachkundigen Einwohner mit beratender Stimme – Nachfolge Claudia Heithorst – in den Wirtschaftsausschuss.
- f. anstelle von Frau Anna-Maria Henk-Hollstein **Frau Claudia Heithorst** als stimmberechtigtes Mitglied in den Rechnungsprüfungsausschuss.
- g. anstelle von Herrn Ralph Köhler **Herrn Thomas Werner** als sachkundigen Einwohner mit beratender Stimme in den Verkehrsausschuss.
- h. anstelle von Herrn Volker Lemken **Herrn Peter Heinzmeier** als sachkundigen Einwohner mit beratender Stimme in den Sportausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

**17.11 Antrag der CDU-Fraktion betreffend "Nachwahlen in verschiedenen Gremien"
AN/1861/2018**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln entsendet

- a. anstelle von Frau Katharina Welcker **Herrn Stefan Pohl** in die Versammlung des Zweckverbandes „Naturpark Bergisches Land“.
- b. anstelle von Herrn Marcus Derichs **Frau Ursula Gärtner** als Mitglied in den Beirat des Gebrüder Coblenz Stift e.V.
- c. anstelle von Frau Ursula Gärtner **Herrn Stefan Götz** als stellvertretendes Mitglied in den Beirat des Gebrüder Coblenz Stift e.V.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig **zugestimmt**.

18 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 1 Satz 3 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

19 -

Zu diesen Tagesordnungspunkten liegt nichts vor.

*Korrektur der Niederschrift zu TOP 5.1. auf Seite 54 in der Niederschrift über die Sitzung des Rates am 14.02.2019 auf Seite 6.

gez. Reker
Oberbürgermeisterin

gez. Lange
Schriftführerin